

Em-Box-Info

Journal für die Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund

Jung und aktiv : Die Kirche lebt

Die Pfarreien auf dem Boxberg und im Emmertsgrund halten ihre Gemeinden in Schwung

Seit 1966 gibt es die katholische Kirchengemeinde St. Paul auf dem Boxberg. Nur schwer haben sich die Katholiken in den Anfängen zusammengefunden. Zunächst überwogen die Altersgruppen bis 45 J. und die sogenannten jungen Familien. Pfarrer Farrenkopf und seine Gemeindeglieder mussten sechs Jahre warten, bis der äußere Aufbau abgeschlossen werden konnte. Am 28. Mai 1972 wurde die feierliche Weihe von Erzbischof Dr. Hermann Schäufele vorgenommen.

Für die Kirche wurde ein einfacher, rechteckiger Baukörper gewählt, dessen Wände völlig geschlossen sind und der nur über die Decke belichtet wird. Architekt Professor Lothar Götz wollte damit die Kirche vom den Lärm der Außenwelt abschirmen.

Die angrenzenden Gebäude wie auch die große Hoffläche bieten

für die vielen Aktivitäten der Kirchengemeinde immer ein ideales Umfeld.

Die junge Gemeinde St. Paul hatte die Aufgabe, die lebendige Kirche weiter aufzubauen, da durch die rege Bautätigkeit im Emmertsgrund die Mitglieder schätzungsweise auf das Dreifache ansteigen würden. Dank der aktiven Gemeindeglieder ging der innere Aufbau schnell voran, und kleinere Gruppen übernahmen bestimmte Aufgaben.

Wie auch in anderen Pfarreien wird die Arbeit in den verschiedenen Gremien auch heute noch von relativ wenigen Mitgliedern getragen. Die größere Zahl der Kirchenbesucher beschränkt sich auf den Besuch der heiligen Messe und ist gelegentlich bei den Festen zu sehen. Dennoch bietet die Kirchengemeinde St. Paul ein reichhaltiges Angebot, das alle Gemeindeglieder an-

spricht, denn es ist für jeden etwas dabei, der aus dem Kindergarten der Pfarrgemeinde herausgewachsen ist.

Die Mädchen und Jungen sind bei den Wölflingen oder bei den Pfadfindern in mehreren Gruppen, und verbringen hier einen Teil ihrer Freizeit. In der Frauengemeinschaft, wie auch bei den katholischen Arbeitnehmer werden die gemeinsamen Interessen besprochen. Der Seniorentreff und der Kirchenchor bieten eine weitere Möglichkeit für alle Personengruppen die Freizeit mit Gleichgesinnten zu verbringen wollen.

Pfarrer Farrenkopf, der seit dem 15. Januar 1966, also seit der Errichtung der Pfarrkuratie St. Paul in der Gemeinde ist, gibt den Gläubigen Trost und Hoffnung bei vielfältigen Gottesdiensten auch in den Seniorenheimen und in der Schule.

Gefeiert wird in St. Paul zu den

verschiedensten Anlässen, sei dies am Kirchweihfest an Peter und Paul oder bei dem Rosenmontagsball. St. Paul versteht sich als lebendige und aufgeschlossene katholische Kirchengemeinde für die Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund.

KK

Heute für Sie

- Grundel**
Vorsicht: Der Em-Box-Klau geht um (S. 2)
- Mit Schirm, Charme und Beffchen**
Pfarrerin wird eingeseget (S. 3)
- Jetzt müllt's aber!**
Wieder Umstellung bei der Entsorgung des Abfalls (S. 4)
- Guck mal, wer da spricht!**
Kleine kommen groß raus (S. 6)
- Macker sind nicht gefragt**
Jugend gegen Gewalt (S. 7)
- Dance Mambo Number Five**
Bergsportler auf Erfolgskurs (S. 9)
- Das Schloss im Emmertsgrund**
Goethe-Gesellschaft mit Ausstellung im Stadtteil (S. 11)
- Keine Berührungsgänge**
Jung & Alt machen gemeinsame Sache (S. 13)
- Ärgernis 2000**
Letzte Poststelle wird geschlossen (S. 14)
- Der heiße Draht**
Touristen überschwemmen den Berg (S. 16)



Jedes Jahr bitten die Heiligen Drei Könige für die St.-Paul-Kirche um Gaben, hier: Thomas Jablonski, Christopher Jelen, Sascha Kropp, Matthias Jelen und Markus Buchcik (v.l.)

Foto: Rotter

Zwei Frauen in Gottes Diensten

Die evangelischen Kirchen am Berg stellen sich vor

Mitte der 60er Jahre wurde die evangelische Kirche bzw. das Gemeindezentrum am Boxberg/Gring/Ginsterweg gebaut. "Die Gemeinde hat es allerdings schon früher als "Ableger" von Rohrbach gegeben", weiß die Pfarrerin Sibylle Wolf zu berichten.

Angefangen auf dem Boxberg hat alles in einer Baracke, in der erste Gottesdienste und Kindergottesdienste gehalten wurden. Seit Sommer 1996 ist Sibylle Wolf Pfarrerin am Boxberg. Sie ist nach Otto Landes, der die "Aufbauarbeit" geleistet hat, Ulrich Köstlin und Martin Auffarth die erste Pfarrerin der Gemeinde. Geboren ist sie 1947 in Amsterdam, aufgewachsen in Heidelberg. Ihr Studium hat sie in Heidelberg begonnen, hat damals in der Emmertsgrundpassage gewohnt, ihr Lehrvikariat unter Pfarrer Köstlin am Boxberg absolviert. Zehn Jahre war sie in Pfarrstellen im Schwarzwald tätig, bevor sie eine Auslandspfarrstelle in einer deutschen Gemeinde in Rotterdam angenommen hat. "Ich wollte dann wieder nach Südbaden zurück, als ich erfuhr, dass am Boxberg die Stelle ausgeschrieben war."

Ganz bewusst hat sie sich, wie sie sagt, für den Boxberg entschieden. Dass es hier viele Gruppierungen gibt, die sich positiv um den Stadtteil bemühen, findet sie sehr gut. Netzwerke gründen, Miteinander im Gespräch sein, Parallelstrukturen in der Arbeit vermeiden, ist ihr Ziel. "Es gibt soviel materielle und seelische Not. Besonders schlimm ist die Gleichgültigkeit gegenüber Kin-



Für die Glocken im Turm des evangelischen Gemeindezentrums hatte sich noch Pfarrer Moritz Prestel stark gemacht Foto: hhh

dern. "Der gemeinsame Mittagstisch, den engagierte BoxbergerInnen initiiert haben, liegt ihr beispielsweise am Herzen. "Bei uns treffen sich von der Krabbelgruppe bis zu den Senioren alle. Es ist für jedes Alter etwas geboten", betont Pfarrerin Wolf.

Erst 1976 wurden Kirche und Gemeindezentrum im Forum am Emmertsgrund gebaut. Dank der Initiative von Pfarrer Moritz Prestel konnte im Mai 1995 die Glocke eingeweiht werden. Viele Pfarrerwechsel und Vakanzen - mit der Gemeindearbeit begonnen hatte 1976 Pfarrer Helfried Heidler - musste die junge evangelische Gemeinde überstehen.

Seit Herbst ist Pfarrerin Birgit Klank, die sich bewusst für die vielseitigen Aufgaben, die sie hier erwarten, entschieden hat, am Emmertsgrund. Geboren ist sie 1963 in Badenweiler im Hochschwarzwald, studiert hat

sie in Berlin, Göttingen und Heidelberg. Birgit Klank bringt vielfältige Erfahrungen mit, hat sie doch die Arbeit mit Schwerstbehinderten ebenso kennengelernt wie die Betreuung von Spätaussiedlern oder die Arbeit in der evangelischen Stadtmission. Wichtig ist für die Pfarrerin, dass sie die anstehenden Aufgaben in der Gemeinde nicht alleine angehen muss.

"Ich wünsche mir, dass der Jahreswechsel beflügelt. Dass beispielsweise Arbeitgeber in unserer Umgebung Jugendlichen aus unserem Stadtteil einen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz ermöglichen, oder dass wir einen Blick für die Menschen bekommen, die einsam in ihren Wohnungen leben." Brückenbauer zwischen einzelnen Gruppierungen zu finden, damit der Stadtteil zusammenwächst, ist ihr Ziel für die Zukunft. seg

Impressum

"Em-Box-Info" - Journal für die Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund

erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 6.000 Exemplaren.

Herausgeber: Stadtteilvereine Boxberg und Emmertsgrund, Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg

Redaktion und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Karin Weinmann-Abel und Karl Krauss.

Redaktionelle Mitarbeiter: Susanne Eckl-Gruß, Dr. Hans Hippelein

Anschrift der Redaktion: "Em-Box-Info", Redaktion, c/o Bürgeramt Emmertsgrund, Forum 1, 69126 Heidelberg, oder c/o Bürgeramt Boxberg, Am Waldrand 21, 69126 Heidelberg

Leserbriefe und redaktionelle Beiträge sind sehr willkommen. Die Redaktion behält sich jedoch Kürzungen vor.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24. März 2000.

Druck, Verlag und Anzeigenannahme: Primo Verlag, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot Tel. 06227/873-0 Telefax: 06227/873-190

Kulturkreis
Emmertsgrund -
Boxberg e.V.



Grundel

Die letzte Ausgabe der Em-Box war in aller Munde, wenn auch nicht in aller Briefkästen. Für einen außergewöhnlichen Werbeeffect hatte nämlich jemand gesorgt, der gut ein Drittel der gebündelten Packen aufs Sorgfältigste entsorgte, noch bevor alle Verteiler sie hatten abholen können.

Von Mund zu Mund verbreitete sich rasch die Frage: "Hawwe Sie die Em-Box gekricht? Mir hawwe se diessmol käni in de Briefkasche gschmissee." Was Wunder, wenn sie ein Anderer

schon sonst wohin gschmissee hatte.

Gerüchte der exotischsten Art machten die Runde: Die FWV sei kurz vor der Kommunalwahl erbost über die Androhung gewesen, man werde ihr ungebührliches Verhalten anlässlich des Seniorenherbstes in die Zeitung bringen. Aufrechte Deutsche hätten was dagegen, dass in der Zeitung auch Ausländer zu Wort kämen. Die Parteien wollten sich gegenseitig ausschalten und so weiter und so fort.

Vielleicht war es auch jemand,

der die Zeitung zwar unerträglich, aber nicht untragbar fand, denn abschleppen musste man sich mit den Ballen ganz schön. Wie dem auch sei: Manch ein Exemplar demonstrierte beispielhaft, was Nachbarschaftshilfe heißt. Es wurde weitergereicht.

Da sage noch mal einer, im Emmertsgrund wohnten nur Asoziale. Ein sozialer Akt der ganz besonderen Art spielte sich nämlich am Mombertplatz ab. Dort hatte ein Frauchen mit Hund während eines Spaziergangs einen Bekannten getroffen, und während die beiden intensiv vor der Tiefgarage plauschten, fuhr unbemerkt ein Auto heraus, das automatische Gittertor schloss sich und - oh Schreck -, als Frau-

chen weiter gehen wollte, stand der Hund hinterm Gitter eingesperrt in der Garage. Kein Hausmeister weit und breit, aber ein jaulendes Tier, je weiter sich die Hilfe Suchende entfernte.

Doch es nahte Rettung in Gestalt von Johann Biskup. An einem seiner zahlreichen Schlüsselbunde fand sich ein Schlüssel fürs Sesam-öffne-dich. Einiges an Weg und Zeit hatte es ihn gekostet, das Tier zu befreien, was er jedoch als Selbstverständlichkeit abtat. Klar, dass er selbst Hundebesitzer war.

Wollen wir hoffen, dass diese Art Zeitgenossen in unseren Stadtteilen Schule machen.

Mit allen guten Wünschen für das laufende Jahrtausend grüßt Sie Ihre Grundel kabri

Mit Schirm & Charme

Einsegnung der neuen Pfarrerin

Einen "auch fröhlichen Einführungsgottesdienst" wünschte der Vorsitzende des Ältestenkreises, Bernhard Drüssel, Birgit Klank zu "ihrem großen Tag", an dem sie zur Pfarrerin der evangelischen Gemeinde Emmertsgrund ernannt wurde. Sein Wunsch ging in Erfüllung. War der erste Teil des Gottesdienstes noch von einer Atmosphäre des Feierlichen, Ernsthaften erfüllt, so folgte dem eine fast ausgelassene Stimmung im fröhlichen zweiten Teil.

Der erste Teil: Dekan Dr. Johannes Kühlewein überreichte Birgit Klank die Ernennungsurkunde, unterzeichnet von Landesbischof Dr. Ulrich. In seiner Predigt bezog er sich auf den Apostel Paulus: "Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit." Diese drei Eigenschaften legte er Birgit Klank ans Herz, damit sie als Steuerfrau auf dem "Schiff, das sich Gemeinde nennt", den rechten Kurs finde und mit der Mannschaft gut zusammenwirke. Nach der Einsegnung hielt die

neue Pfarrerin selbst die Predigt zum Wochenspruch aus Jeremia 17: "Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen". Im Zentrum der Klankschen Interpretation stand dabei die Einstellung Jesu zu Ruhe und Aktion, zu deren Wechsel er sich in Wort und Tat bekannte. Dabei scheute Pfarrerin Klank auch nicht politische Töne wie etwa die Warnung vor der "Verwässerung" des sonntäglichen Ruhetags durch eine Öffnung der Kaufläden.

Schüler und Schülerinnen aus dem Konfirmandenunterricht gestalteten zwei Szenen aus einem Predigttext, in dem sie von Pfarrerin Klank bereits unterrichtet worden waren.

Der zweite Teil: Wie viele Menschen Birgit Klank schätzten und liebten, kam in den zahlreichen Grußadressen zum Ausdruck aus dem Familien- und Freundeskreis und aus dem Kreis ihres bisherigen Wirkens. Und alle hatten Geschenke dabei, deren Übergabe in lustige Szenen eingebettet war.

Viel zu lachen gab es bei der



vordere Reihe v.l.: B. Drüssel, Dr. J. Kühlewein, B. Klank, S. Wolf nach dem Einsegnungsgottesdienst
Foto: privat

Vorführung der evangelischen Stadtmission Heidelberg in Person Frau Knappmanns, die einen Heidelberg-Schirm mitgebracht hatte, "dass Gott dich schirme und schütze." An ihm waren zahlreiche symbolische Gegenstände aufgehängt, die die neue Pfarrerin von den verschiedensten kirchlichen Einrichtungen geschenkt erhielt, so eine Brezel vom Wichernheim, "eine Stelle, wo du immer was zu futtern kriegst", oder eine Glühbirne von allen zur Erleuchtung. Statt eines Kirchenlieds sang die Gemeinde dazu das Lied vom schönen Regenschirm.

Unter den Grüßenden waren auch etliche Emmertsgrunder, wie die Leiterin des Evangelischen Kindergartens, Bärbel Rolf, der Rektor der Emmertsgrundschule, Wolfgang Böhler, Pfarrerin Hübner vom Augustinum, der Stadtteilvereinsvorsitzende Roger Schladitz und die Vorsitzende des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg, Dr. Karin Weinmann-Abel. Als eine "aufnahmebereite, kritische, sehr bewegliche und direkte Person" wurde Birgit Klank von Sabine Wägele bezeichnet, die für die Frauenarbeit im Bezirk sprach.

Engel, Hirten und Schäfchen in der Stadt Bethlehem

Die evangelische Pfarrgemeinde bereitet Krippenspiel mit den Kleinsten der Kleinen vor

Beim Stöbern in der Bücherei ist Angelika Drüssel vor einigen Jahren bereits auf das Buch gestoßen, aus dem das diesjährige Krippenspiel in der evangelischen Gemeinde im Emmertsgrund stammt. "Das Buch gibt es inzwischen leider nicht mehr zu kaufen", berichtet sie, die sich seit langem im Stadtteil engagiert. "Da ich die Verfasser Siegfried Fietz und Rolf Krenzer aber von anderen Kinderliedern her kenne, habe ich mir das Buch ausgeliehen."

Mit den eigenen Kindern hat sie Stücke daraus schon in den vergangenen Jahren gesungen und gespielt, letztes Jahr mit den Nachbarkindern. "Da bisher das Krippenspiel mehr für die Größeren war, die viel auswendig lernen mussten, war es mir wichtig, dieses Jahr etwas zu nehmen, wo unsere vielen Kleinen mitmachen können." Schöne, ins Ohr gehende Melodien und Texte, die auch für Jüngere verständlich und somit lernbar sind, machen das Singspiel aus: "Kleine Stadt Bethlehem",

"Zwei arme Leut" oder "Ich will vor Freude singen".

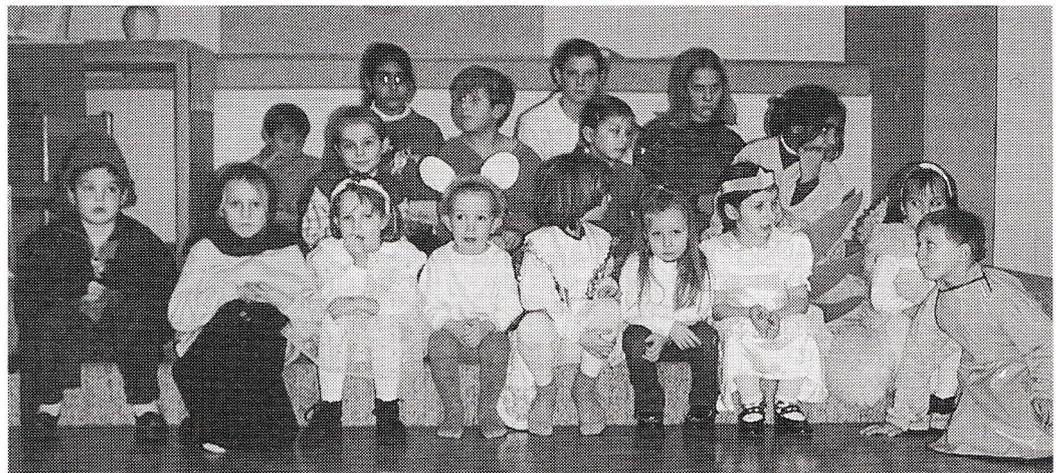
Niedlich sind die Kinder - der Großteil ist zwischen vier und sieben Jahren alt - als Engel, Hirten oder Schäfchen anzuschauen. Bewunderswert ist ihr Engagement in den fünf Proben gewesen, wo sie sich immerhin jeweils zwei Stunden konzentrieren mußten. Der Eifer und die

Freude, mit der sie dabei sind, ist augenscheinlich. "Es ist zwar manchmal anstrengend, aber es macht Spaß mit den Kindern zu arbeiten", betont Angelika Drüssel.

"Allerdings hätte ich es ohne die Unterstützung von Catarina Vill-Härtlein nicht machen können." Zum Team, das Angelika Drüssel tatkräftig unterstützt, gehö-

ren des Weiteren Christine Häberlein, Margit Pusch-Ogura (zuständig für die Orff-Musik) und Monika Kindler. Sie haben mit den Kindern gebastelt und gespielt, aber auch die Requisiten hergestellt. Hervorragend war auch der Einsatz und die Phantasie der Eltern, gerade was die Kostüme anbelangt.

seg



Konzentration ist angesagt: Wer muss beim Krippenspiel was wann tun oder unterlassen...?

Foto: seg

Termine

für den Stadtteil Emmertsgrund

Mi., 26. Januar, 15:00 Uhr, Kinderkino, Bürgerhaus
Fr., 28. Januar, Harlem-Night im Jugendzentrum; Geisternacht in der Kinderstadt
So., 30. Januar, 20:00 Uhr, Winterkonzert des Heidelberger Arzteorchesters, Stiftstheater Augustinum
Sa., 5. Februar, 20:11 Uhr, Faschingsball im Bürgersaal, Einlass ab 19 Uhr
Fr., 11. Februar, Fußballliga für Freizeitmansschaften im Jugendzentrum, 1. Spieltag
Mo., 21., - Do. 24. Februar, Thema Faschingskostüme, Kinderstadt
Mi., 23. Februar, 15:00 Uhr, Kinderkino, Bürgerhaus
Do., 2. März, 15:00-18:00 Uhr, Faschingsparty in der Kinderstadt, bis 12 Jahre
Fr., 17. März, 19:00, Vernissage "Frottagen" im Bürgerhaus
Di., 21. März, 20:00 Uhr, Mitgliederversammlung des Stadtteilvereins in EP 17
27. - 31. März Turniertage Kicker - Billard - Tischtennis im Jugendzentrum
Sa., 29. April, 19:00 Uhr, Vernissage "Collagen" im Bürgerhaus
Sperrmülltermine: 27. Jan., 24. Feb. und 23. März

Informationen zum Abfall

Nach Auskunft der Stadt war die Trennung von Müll über die Sauganlage nicht erfolgreich. Eine eventuelle Schließung ist bis spätestens 2008 vorgesehen. 40 von den 57 als Alternative gedachte Müllcontainerstandorte sind inzwischen fertig gestellt. Sie wurden in den Großanlagen hauseingangsbezogen gebaut und werden von ca. 100 - 150 Leuten mit Schlüsseln benutzt. Finanziert wurden sie aus Geldern des Programms "Einfache Stadterneuerung" (PES). Bauträger sind die jeweiligen Hausverwaltungen. Ab jetzt also nur noch Restmüll in die Sauganlage! Er braucht nicht mehr verpackt sein. Gelber Sackmüll in (Behelfs-)Container.

Bitte mitmüllen !

Erneute Umstellung bei der Müllentsorgung

Mit dem Jahr 2000 kam auch wieder einmal ein neues Müllentsorgungssystem. Im Januar werden die neuen Müllcontainer-Standplätze für die Emmertsgrundpassage sowie Otto-Hahn-Platz und Jellinekplatz in Betrieb genommen. Dann heißt es für die Mieter: "Aufpassen"! Bioabfall, Altpapier und gelber Sack kommen in die jeweilige Tonne am neuen Müllplatz. Der Restmüll kann weiterhin in der Müllsauganlage entsorgt werden. Außerdem stehen in den neuen Standorten versuchsweise Restmüllbehälter bereit. Weitere Containerstandplätze für die anderen Wohnanlagen, die noch der Müllsauganlage angeschlossen sind, folgen sukzessive bis Frühjahr 2000.

Im Bereich der Einzelhausbebauung werden gelbe Tonnen für den Leichtmüll neben den Einwurfmulden der Müllsauganlage aufgestellt.

Der Bezirksbeirat Emmertsgrund wurde über die Änderungen in der letzten Sitzung informiert. Bezirksbeirätin Elfriede Kolrust übermittelte den Protest des Stadtteilvereins Emmertsgrund gegen die Teilschließung der Müllsauganlage für den gelben Sack-Müll. Sie schlug auch vor, die Containerstandplätze mit Beleuchtung zu versehen, soweit dies nicht bereits geschehen ist, um "wildem" Müllablagerungen vorzubeugen.

Auch die Em-Box-Info bittet alle Bewohner: Haltet unseren Stadtteil sauber und achtet auf eine ordentliche Müllentsorgung! Zur Erinnerung: Sperrmüll muss drei Wochen vorher schriftlich angemeldet werden. Anmeldearten gibt es im Bürgeramt oder beim zuständigen Hausmeister. Der Abfallkalender erscheint demnächst.

ek

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Jahr 2000 hat begonnen und ist zum Symbol für ein neues Zeitalter geworden. Wir verbinden unsere Hoffnungen mit der neuen Zeit. Das Bewährte, Gute soll sich fortsetzen, und alles, was uns weh tut oder was uns erzürnt, soll sich endlich zum Besseren wenden.

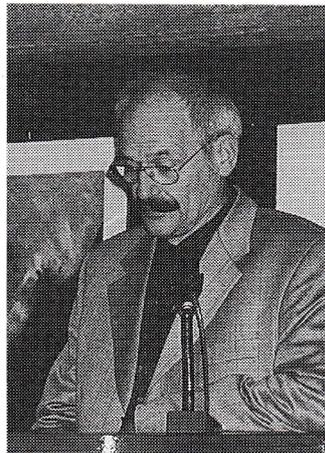
Der Gemeinderat und die Verwaltung der Stadt Heidelberg zeigen sich der besonderen Lage unseres Stadtteils bewusst. So konnte erreicht werden, dass der Emmertsgrund ab dem Jahr 2001 in das Programm "Soziale Stadt" aufgenommen wird. Das stimmt zuversichtlich.

Sorgen machen zwei Entscheidungen des vergangenen Jahres. Die Müllsauganlage wird schrittweise mit der Inbetriebnahme neuer Containerplätze teilweise "geschlossen". Hier setzte sich der Gemeinderat mit großer Mehrheit über die dagegen vorgebrachten Argumente hinweg. Es gilt nun dafür zu sorgen, dass sich nicht noch einmal eine Situation entwickelt wie wir sie vor Jahren (bei dem technisch bedingten Ausfall der Anlage) hatten.

Die Entscheidung der Post, die bestehende Niederlassung zu schließen und stattdessen ihren Service im EDEKA-Laden anzubieten, bedeutet eine Verschlechterung - schon allein we-

gen der Räumlichkeit einschließlich der Parkplatzsituation. Das trifft die Boxberger noch mehr als uns. Auch hier helfen zunächst keine Einwände gegen wirtschaftliche Argumente, wie die Schließung der Post Boxberg vor Augen geführt hat. Die neue Situation um den Postdienst sollte kritisch beobachtet werden.

Die materiellen Wünsche für unseren Stadtteil habe ich zur vergangenen Kommunalwahl mehrfach dargelegt. Wenn aber vieles an der Situation des Emmertsgrunds weh tut und erzürnt, so sind die Ursachen überwiegend



Roger Schladitz bei einer seiner Ansprachen Foto: wa

Fastnacht 2000 im Emmertsgrund

Fasching ist Tradition im Ländle, auch auf dem Emmertsgrund. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr richtet der Stadtteilverein Emmertsgrund auch im Jahr 2000 wieder einen großen Fastnachtsball aus. Er beginnt am Samstag, dem 5. Februar, um 20:11 Uhr im Bürgerhaus Emmertsgrund; Einlass ist ab 19 Uhr.

Die Kurpfälzer Trabanten gestalten den Abend mit Fanfarenzug, Gesang und Tanzeinlagen und einem umfangreichen Programm.

Zwischen den einzelnen Darbietungen besteht für die Besucher ausreichend Gelegenheit zum Tanz. Für Speis und Trank wird gesorgt.

Der Eintritt kostet DM 15,- an der Abendkasse, und DM 14,- im Vorverkauf bei Anne's Haarstudio, Bäckerei Stoll, Marga's Blumenladen und Kronland.

ek

nicht materieller Art. Die Situation verlangt vielmehr, Spielregeln des Zusammenlebens zu finden, denen man sich allgemein verpflichtet fühlt, sowie die Pflege der lokalen Infrastruktur (Vereine, Parteien, Em-Box, Veranstaltungen, Bücherei, Gewerbe, Lokale usw.) zum allgemeinen Anliegen zu machen. Unsere mentale Situation spiegelt sich in der miserablen Beteiligung an den Wahlen (es war die weitaus schlechteste von allen Stadtteilen) und in der Verteilung der ehrenamtlichen Tätigkeit auf zu wenige Menschen.

Längst nicht alles, was wir gerne angehen würden, lässt sich auch tatsächlich ändern. Vieles hängt von der Sichtweise ab. Toleranz und das Bewusstsein für die Verhältnismäßigkeit angewandter Mittel müssen vor grobem Vorgehen schützen. Aber es ist geboten zu handeln!

In diesem Sinne wünsche ich uns "die Kraft zu ändern, was man ändern kann, aber auch die Gelassenheit zu ertragen, was man nicht ändern kann und die Weisheit, zwischen beiden zu unterscheiden."

Mit den besten Wünschen für ein glückliches neues Jahr

Ihr Roger Schladitz
 Vorsitzender
 des Stadtteilvereins

Um sechs Uhr morgens in den Biergarten ?

Im Oktober ist die neue Boxberg-Informationsbroschüre "WER - WANN - WO" erschienen. In dieser Informationschrift haben sich trotz mehrfacher Kontrollen bei der Übertragung Fehler eingeschlichen. Seite 15: Dr. Penzkofer Mo - Fr. 8.00 bis 12 Uhr; Seite 22: Binding-Fass hat Mittwochs Ruhetag; Seite 23: Bistro und Biergarten im ISG-Hotel sind nicht ab 6 Uhr sondern erst ab 16.00 Uhr geöffnet; Seite 26: Die katholischen Pfadfinder haben einen neuen Leiter: Ralf Rotter, V.-d.-Tann-Str. 20, Tel. 0172-6245915. Seite 39: Beim Jugend- und Familientreff sind die letzten 4 Zeilen ab "Programmangebote" zu streichen. Seite 54: Die Telefonnummer des Haarstudios Rapp muss lauten 38 27 23. Seite 41: Das Jugendblasorchester hat mittwochs von 18 bis 19,15 Uhr in den Räumen der Emmertsgrundschule Probe. Tel. 384909 (Schliwa) oder 383213 (Jelen). Bitte berichtigen Sie diese Änderungen in Ihrem Heft, damit Sie immer die aktuellen Daten zur Verfügung haben.

Stadtteilverein Boxberg

Wenn der Vulkan zum Kochen kommt

Die Berg dobt, das war das Motto der Faschingsveranstaltung im Jahr 1999, die die Vereine "Jugend- und Familientreff e.V." und der Freundeskreis der Waldparkschule Boxberg e.V. mit Erfolg in der Waldparkhalle durchgeführt haben.

Wie im Vorjahr angekündigt, soll in diesem Jahr der Vulkan am 29. Januar 2000 zum Kochen gebracht werden. Die Veranstaltung beginnt um 20:11 Uhr (Einlass 19:00 Uhr) und endet gegen 3 Uhr. Es spielen wie im Vorjahr die Tanz- und Showband "Happy-Boys & Annette".

Also nix wie hin zum Kartenvorverkauf für 15.- DM im Binding-Fass, beim Friseur Rapp und im Vereinsheim, mittwochs von 19 bis 23 Uhr auf dem Boxberg oder bei Annes Haarstudio im Emmertsgrund. An der Abendkasse müssen 17.- DM berappt werden.

Jahresempfang

Stadtteilverein begrüßt Prominenz

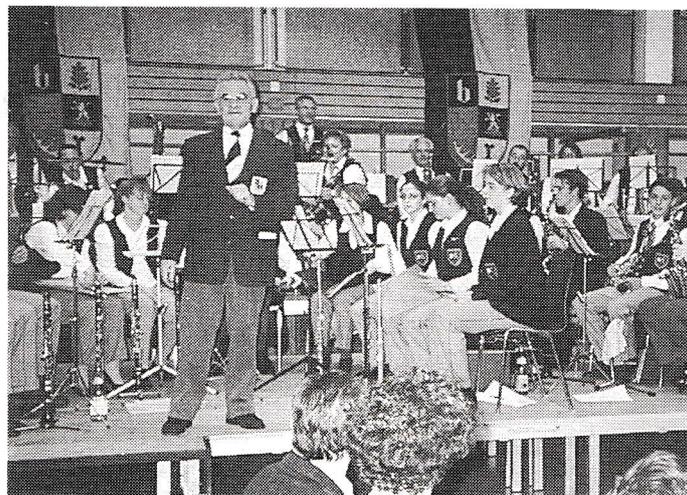
Nicht im Januar, wie die meisten Stadtteilvereine, sondern traditionell im Oktober, lädt der Stadtteilverein die politische Prominenz der Stadt und die Repräsentanten aller Einrichtungen und Vereine auf dem Boxberg zum Jahresempfang. Am 10. Oktober konnte deshalb der Vorsitzende, Stadtrat Ernst Schwemmer, zahlreiche Gäste begrüßen. Zum Empfang waren MdB Dr. Lamers, MdL Pfisterer und Stadträte fast aller Fraktionen, außerdem die Bezirksbeiräte, Vertreter der Bausellschaften, anderer öffentlicher Einrichtungen und der benachbarten Stadtteilvereine gekommen.

Als Vertreter der Oberbürgermeisterin sprach Stadtrat Dr. Luckenbach. Er hatte sich sehr gut über den Boxberg informiert und fand neben Problemen auch

viele lobende Worte über den Stadtteil. Ernst Schwemmer nutzte die Gelegenheit, den Gästen die Probleme des Boxbergs deutlich zu machen und ihnen viele Wünsche der Bürger mit auf den Weg zu geben. Anschließend stellte er die Neuauflage der Informationsbroschüre des Stadtteilvereins vor, die inzwischen 2500-fach auf dem Boxberg verbreitet ist.

Karl Krauss

Allen Boxbergerinnen und Boxbergern ein friedliches, gesundes und erfolgreiches Jahr wünscht Ihr Stadtteilverein Boxberg.



Ernst Schwemmer, Vorsitzender des Stadtteilvereins, stellt den "Orchesterverein Handschuhsheim" vor

Foto: Krauss

Musikvergnügen

Konzertbesucher in der Waldparkhalle

Jedes Jahr im Oktober lädt der Stadtteilverein Boxberg zu einem Fest unterschiedlicher Art ein. Im Oktober 1999 gab es ein Stadtkonzert. Die Waldparkhalle war mit über 250 Besuchern gut gefüllt, als Wilhelm Häfner, der Dirigent des Orchestervereins Handschuhsheim, seinen Taktstock hob. Das Orchester begann mit einer Melodienfolge aus den Werken

von Verdi. Es folgten Melodien von Robert Stolz und Johann Strauss. Englische, schottische und irische Lieder fanden ebenso großen Anklang wie viele italienische Melodien.

Schließlich gab es Auszüge aus den Musicals von Andrew Lloyd Webber und mit dem Marsch "Hoch Badner Land" fand das gelungene Konzert seinen Abschluss. Ernst Schwemmer

Termine

für den Stadtteil
Boxberg

15. Jan., 20:00 Uhr, Winterfeier TBR Eichendorfhalle Rohrbach

16.- 22. Jan. Ski- und Wanderfreizeit des TBR im Salzburger Land

29. Jan., 20:11 Uhr, Waldparkhalle Fasching "De Berg dobt"

Im Febr. Pfadfinder-Wochenendlager. Termin wird in der Gruppenstunde mitgeteilt.

3. Febr., 20:00 Uhr, Pizzeria Romantica, Stammtisch Freundeskreis WPS

7. Febr., 15:00 Uhr, Seniorennachmittag ev. Kirchengemeinde

13. Febr. St. Paul Stammtisch; nach 10 Uhr Gottesdienst

3. März im Holzwurm 14- 17 Uhr Kinderfasching, 18- 22 Uhr Faschingsdisco

4. März , 15:00 Uhr, Kinderfastnacht bei St. Paul

6. März, 15:00 Uhr, Seniorennachmittag, evangelische Kirchengemeinde

6. März, 15:00 Uhr, Spiel, Spaß, Tanz für die Jugend im Jugend- und Familientreff

6. März, 20:11 Uhr, Rosenmontagsball in St. Paul, Saalöffnung 19:11 Uhr

6. März, 19:00 Uhr, Programm mit Holger und seiner Musik im Jugend- und Familientreff

10. März, 20:00 Uhr, TBR Jahreshauptversammlung im Clubhaus Boxberg

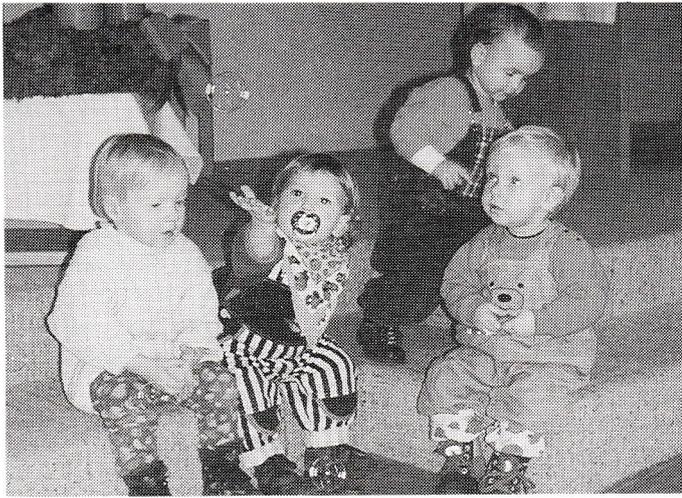
14. März, 18:00 Uhr, Bezirksbeirat Boxberg Waldparkschule

26. März Pfadfindernachmittag in St. Paul

2. April Saisoneroffnungswanderung des TBR am Clubhaus Boxberg

16. April Trimm-Trab ins Grüne TBR, Bürgerhaus Emmertsgrund

24. - 28. April Osterferienprogramm vom Holzwurm
Sperrmülltermine: 26.1., 23.2. und 22.3.



"Wer hilft uns beim Seifenblasen?" wollen Franka, Karina, Savinja und Malte wissen
Foto: Eckl-Gruß

Guck' mal, wer da spricht

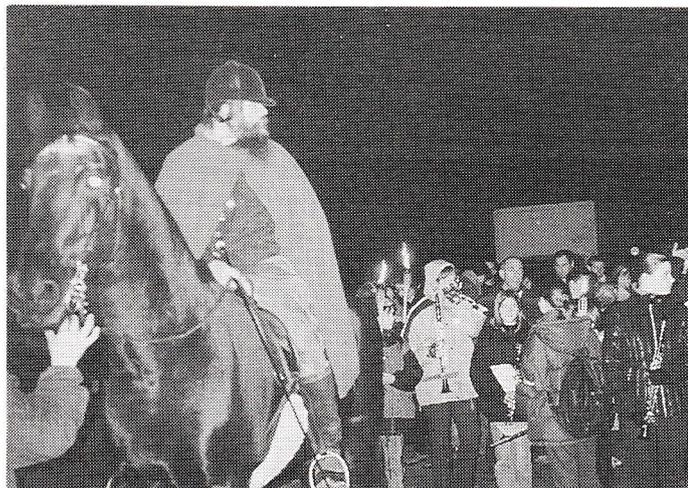
Spielgruppe lädt zum Mitmachen ein

Mit dem Lied "Guten Morgen, guten Morgen, wir winken uns zu" begrüßen wir uns jeden Montag morgen. Momentan sind wir zwischen vier und acht Kinder und unsere Mütter, die sich in der Zeit von 10 bis 11.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Emmertsgrund treffen. Zu Beginn machen wir verschiedene Sing- und Bewegungsspiele wie zum Beispiel "Kommt 'ne Schnecke", "Die Zappel männer" oder "1, 2, 3 im Sauseschritt". Wir alle sind offen gegenüber neuen Liedern - weißt du eins? Dann lernen wir es gerne zusammen.

Unsere Spiel- oder Mutter-Kind-Gruppe steht allen offen. Wir freuen uns immer über "Zuwachs" und "Verstärkung". Nach dem Singen spielen wir, machen gemeinsam Obstsalat, feiern Geburtstag...

Jetzt, da wir etwas größer sind - wir sind zwischen 14 Monaten und 2 1/2 Jahren -, basteln wir auch wieder: Laternen haben wir im November hergestellt. Demnächst möchten wir eine Collage von uns Kindern machen. Falls der Schnee liegen bleibt, wollen wir einen Schneemann bauen. Ach ja, Spaziergänge zu den Rehen, auf Spielplätze gehen oder 'mal den Zoo besuchen, gefällt uns allen natürlich sehr. Habt Ihr nicht Lust mitzumachen? Ihr könnt einfach am Montag (außer in den Ferien) vorbeikommen. Wir treffen uns im "Jugendraum", dazu muss man um das Gemeindezentrum und den Kindergarten herumgehen. Unsere "Autos" parken meist vor dem Raum. Wer möchte, kann seinen Besuch auch bei Kerstin Hüfner, Telefon 38 01 85, ankündigen.

seg



St. Martin wartet hoch zu Ross, bis der Lampionzug aufgestellt ist
Foto: hhh

Türkischer Nikolaus

Kulturkreis vergibt Malwettbewerbs-Preise

Der da sagte: "Ich komme aus Byra, und das liegt heutzutage in der Türkei", wurde mit einem zustimmenden lauten "Ja" begrüßt, waren doch unter den Zuhörern etliche junge Türken und Türkinnen. Es war kein geringerer als St. Nikolaus selbst in Gestalt des Kulturkreis-Vorstandsmitglieds Albert van Haasteren, der die Prämierung von Kinderbildern vornahm; Bilder, die beim Sommerfest des Stadtteils im Malzelt des Kulturkreises angefertigt worden waren. Wie versprochen, waren die meisten Bilder gerahmt und in den Räumen des Kulturkreises in der Emmertsgrundpassage aufgehängt worden. Dort konnten sie an zwei Wochenenden bewundert werden. Kunsthistorikerin Teresa Orschulok, ebenfalls Vorstandsmitglied, lud während der Öffnungszeiten zum Weihnachtsbasteln ein und konnte der Schar der kleinen Interessenten kaum Herr (Frau!) werden.

Nun war also der Nikolaus da und verteilte die Preise an die MalerInnen der besten Bilder, die eine Jury ausgewählt hatte. Außer den beiden genannten Vorstandsmitgliedern war auch Karin Forkel-Muskalla vom Vorstand in der Jury. Wie A. van Haasteren ist sie selbst Künstlerin und Leiterin einer Töpfergruppe im Jugendzentrum. Über wertvolle Malutensilien durften sich die ersten drei Preis-

träger freuen. Die vierjährige Caroline Jelen aus der Zuckmayerstraße belegte Platz eins. An zweiter Stelle stand Sami Naderi, 9 Jahre, vom Botheplatz, und den dritten Preis bekam Thomas Zdero, 7 Jahre, aus der Passage.

Aber auch die anderen Kinder gingen nicht leer aus, hatte doch die Bäckerei Stoll für alle Anwesenden gebackene Nikolausmänner gestiftet. wa



St. Nikolaus bei der Preisverleihung an die Gewinnerin Caroline Jelen
Foto: wa

Ein gnädiger Wettergott

Riesiger Martinszug im Emmertsgrund

Nachdem der Martinszug im November 1998 wegen des schlechten Wetters nahezu kinderlos verlaufen war, zeigte sich der Wettergott zur Freude der veranstaltenden Stadtteilvereine beim letzten Martinszug von der freundlichen Seite und lockte eine große Zahl von Kindern auf die Straße.

An allen Straßenecken schlossen sich neue Grüppchen an, so dass der Emmertsgrunder Martinszug, angeführt von Sankt Martin zu Pferd und dem professionell aufspielenden Emmertsgrunder Jugendblasorchester, schließlich auf etwa 300 Kinder answoll, meist von ihren Eltern begleitet.

Da gab es viele schöne und liebevoll gebastelte Laternen zu bewundern.

Heimkehrende Autofahrer mussten mitunter einige Geduld üben, bis der von helfenden Polizisten sicher durch die Strassen bis zur Schule geleitete Zug vorüber war, was ihnen angesichts der fröhlichen Kinder sicher nicht schwer fiel.

Ein Wermutstropfen war, dass einige Kinder beim begehrten Martinsmännchen leer ausgingen, was nicht nur an der unerwartet hohen Beteiligung lag, sondern wohl auch daran, dass sich der eine oder andere Schlauberger zweimal anstellte. hhh

Der Holzwurm rockt

Programm des Boxberger Jugendzentrums

Das Kinder- und Jugendzentrum Holzwurm hat seit dem Oktober vier neue Mitarbeiter.

Die Jungschar wird nun von Vera und Jens, zwei Schülern der katholischen Fachschule für Jugend- und Heimerziehung geleitet. Unter der Anleitung von Ingo Smolka sind die beiden für ein Jahr in der Gemeinde tätig, um ihr Praktikum zu absolvieren.

In der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind ebenfalls zwei ehrenamtliche "Neue": Eric Schwarz, der vor allem mit seinem handwerklichen Geschick und Engagement die offene Jugendarbeit unterstützt, und Anja Frey, die die Kinder- und Jugendarbeit mitgestaltet und für die Hausaufgabenbetreuung zuständig ist. Durch sie ist es auch möglich geworden, die Öffnungszeiten zu erweitern.

Wie angekündigt, veranstaltete

das Holzwurm Team in den Herbstferien ein buntes Programm für Kinder und Jugendliche. Zu den Highlights gehörte ein Ausflug zur Eishalle in Eppelheim, wo es nachmittags mit 15 Kindern und abends mit 30 Jugendlichen hoch her ging. Außerdem organisierten die Jugendlichen spontan einen "Oldie Abend", bei dem sie im Jugendzentrum gekocht und gebacken haben und alles selbst vorbereiteten. Jeder Gast musste etwas zum Abendessen mitbringen, so dass ein reichhaltiges Büfett entstand. Bei Musik der 60er, 70er und bei Deutschrock tanzten und sangen die Techno-Jugendlichen mit. Auch das Kinder-Adventsprogramm mit vielen Bastelangeboten und weihnachtlichem Backen und Töpfern sowie einer gelungenen Weihnachtsfeier hat allen wieder großen Spaß gemacht. IS



Die Meute Graubrunder der katholischen Pfadfinderschaft an ihrem Touren-Stammort
Foto: Rotter

Wildwest im Odenwald

Pfadfinder der St.-Paul-Gemeinde auf Tour

Die Meute "Graubrunder" war wieder auf Tour. Am Freitag, den 30. Juli 99, brachen 18 Jungen zum Westernlager nach Hettingenbeuern im Odenwald auf.

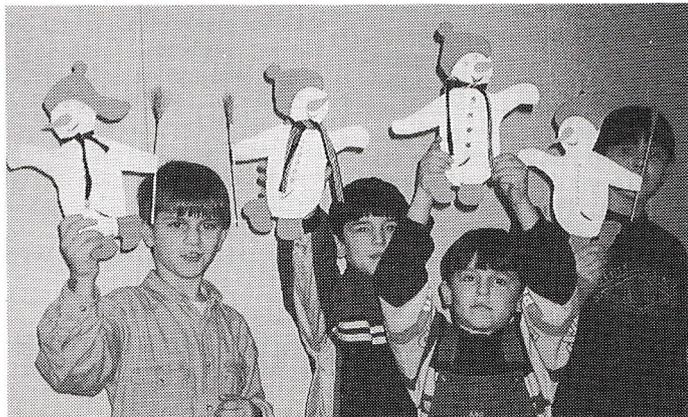
Da der Wölfling zuerst an andere denkt, wurden auch die Gruppenleiter mitgenommen. In den nun folgenden acht Tage ging es nach richtiger Wildwestmanier zu. So gab es einige themenbezogene Spiele wie Westernolympiade und ein wildes Spiel, das sich über den ganzen Tag erstreckte. Die Cowboys mussten Wasserlöcher suchen und ausbeuten.

Am Tag als der Salon geschlossen war, trugen alle Feuerholz zusammen und kochten auf dem Feuer selbst ein mehrgängiges

Menü. Für die Weiterbildung besonders der Begleitpersonen wurde die Greifenwarte Guttenberg und das Indianermuseum "Old Amerika" in Neckarmühlbach besucht. "Turned Apple" oder zu deutsch Onkel Tom zeigte im Tipi, wie Indianer Feuer machen, Friedenspfeife rauchen u v. mehr.

Bei tollem Wetter wurde auch eine Tageswanderung nach Buchen unternommen. In den Zelten unterm Sternenhimmel wurden spannende Geschichten vom großen, weiten Westen und von riesigen Schätzen erzählt.

Jungen zwischen 7 und 12 Jahren können sich der Meute gerne anschließen, dienstags von 17:30 bis 19:00 Uhr im Buchwaldweg 2, Tel. 38 38 63. RF



Stolz präsentieren die Holzwurm-Kinder ihre Bastelarbeiten. Von links: Nicki, Walmir, Flamor und Valmira
Foto: Smolka

Kein großer Macker

Jugend-Gottesdienst zum Thema "Gewalt"

Worte wie "Packt sie und zerhackt sie" von Heinz-Rudolf Kunze, mehr geschrien, als gesungen, erfüllten die evangelische Kirche am Emmertsgrund. Zu dieser Musik kam der Konfirmand Daniel als Eishockey-Spieler verkleidet, den Schläger fest in Händen, die Treppe herunter, ging durch den Kirchenraum und ließ sich in der letzten Reihe, abseits der anderen, nieder. "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst" stellte Pfarrerin Birgit Klank dem Vorangegangenen gegenüber.

Mit Beispielen jüngst begange-

ner Gewalttaten, wie vom Jugendlichen in Bad Reichenhall, der drei Menschen und sich selbst erschoss, versuchte sie, den anwesenden Jugendlichen den falschen Weg aufzuzeigen. Es sei wichtig, darauf wies sie immer wieder hin, niemandem etwas beweisen zu wollen, sich nicht provozieren zu lassen, abfällige Bemerkungen an sich abprallen zu lassen. "Du bist stark, wenn du über den Dingen stehst. Du bist wertvoll, wenn du nicht den großen Macker "raushängen lässt", so lautete ihr Appell. Die Bedeutung der Umkehr, den Sinn des Buß- und Bettages, der



Zwischen 9 und 14 Jahre alt waren die Anwesenden beim Jugendgottesdienst am Buß- und Bettage
Foto: Eckl-Gruß

kein Feiertag mehr ist, brachte sie mit ihrem Gottesdienst den anwesenden Kindern und Jugendlichen nahe. Auf Zetteln hielt jeder für sich fest, wann er jemandem mit Worten oder Taten Gewalt angetan hat. Diese Zettel wurden anschließend in der Kirche, vor aller Augen, un-

gelesen verbrannt. Der "Eishockey-Spieler" half Pfarrerin Birgit Klank dabei, saß dann zwischen den anderen. Lieder vom Frieden und der Hoffnung rundeten den Gottesdienst ab, der zwar ungewöhnlich war, aber in Wortwahl und Ablauf den Nerv der jungen Leute traf. seg

Gute freundschaftliche Atmosphäre

Viele sportliche Erfolge hat die Waldparkschule auf dem Boxberg vorzuweisen

Hallenfußball

Auf einem Hallenfußballturnier, das Anfang Dezember von der Sportjugend Heidelberg organisiert wurde und an dem fünfzehn Heidelberger Schulen teilnahmen, konnte die Mannschaft der Waldparkschule den ersten Platz belegen.

Zu dem Turnier waren acht Mannschaften aus den Gymnasien, eine aus der Realschule, zwei aus der IGH und vier aus dem Bereich der Hauptschulen angetreten.

Vor diesem Hintergrund ist das herausragende Ergebnis um so mehr zu würdigen. Das alles entscheidende Endspiel war eine sehr spannende Angelegenheit, weil es erst durch ein Sieben-Meter-Schießen endgültig entschieden werden konnte. Dem Torwart Nikolai Hübner verdankt die Mannschaft unter anderem am Schluss den hart umkämpften Sieg. Betreuer der Mannschaft waren ihr Trainer Marko Protega, Lehrer Dieter Hartmann und der Schüler Artur Schadrin aus der Klasse 5a. Die Endtabelle sah dann so aus:

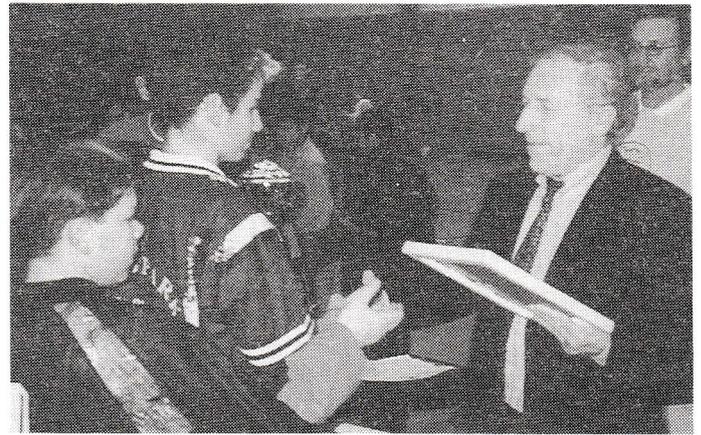
1. Waldparkschule
2. Intern. Gesamtschule HD II
3. E.-von-Thadden-Schule
4. Theodor-Heuss-Schule

5. Hölderlin-Gymnasium
6. Heiligenberg-GHWRS
7. Bunsen-Gymnasium
8. Steinbachschule
9. Wilckens-GHWRS
10. Englisches Institut
11. Intern. Gesamtschule HD I
12. Kurfürst.Friedrich-Gymn.
13. Gerbersruherschule Wieblingen
14. Heidelberg College I
15. Heidelberg College II

Streetball

Die Mannschaften "Footloosers" und "Just 4 Fun" der Waldparkschule konnten auf einem Streetballturnier, das Mitte Dezember in der Waldparkhalle zwischen neun verschiedenen Schulmannschaften aus dem Heidelberger Raum ausgetragen wurde, einen überlegenen ersten und einen zweiten Platz erringen. Für ihre besonders faire Spielweise wurden die Mannschaften der Kraichgauschule Mühlhausen und des Raffaelgymnasiums ausgezeichnet.

Marko Protega, der dieses Turnier im Namen der Waldparkschule und des Sport- und Bäderamtes organisiert hatte, leitete die Veranstaltung unter der Mithilfe von Lehrern und Mitgliedern des Sportvereins TB Rohr-



Bürgermeister Dr. Jürgen Beß überreicht Urkunde und Siegerpokal an Mannschaftskapitän Sebastian Kwapisz
Foto: privat

bach. Gesponsert wurde die Veranstaltung vom Sportgeschäft Niebel, vom Verein "Sicheres Heidelberg" und vom Förderverein der Waldparkschule. Der Rektor der Waldparkschule, Hans Sääf, und der Geschäftsführer des Vereins "Sicheres Heidelberg", Greulich, vollzogen die Siegerehrung und dankten dabei den großzügigen Sponsoren und den Helferinnen und Helfern, die diese Veranstaltung zu einem gelungenen Ereignis machten. Heraus zu heben war die gute freundschaftliche Atmo-

sphäre, die während der gesamten Spielzeit herrschte.

Alle Schülerinnen und Schüler der Hauptschulabteilung der Waldparkschule würdigten im Rahmen einer Siegerehrung die Akteure der beiden Turniere als Träger des guten sportlichen Rufs der Schule. Der Freundeskreis der Waldparkschule gratulierte im Rahmen dieser Veranstaltung den siegreichen Mannschaften und überreichte jedem Spieler einen Gutschein.

Hans Sääf, Rektor WPS

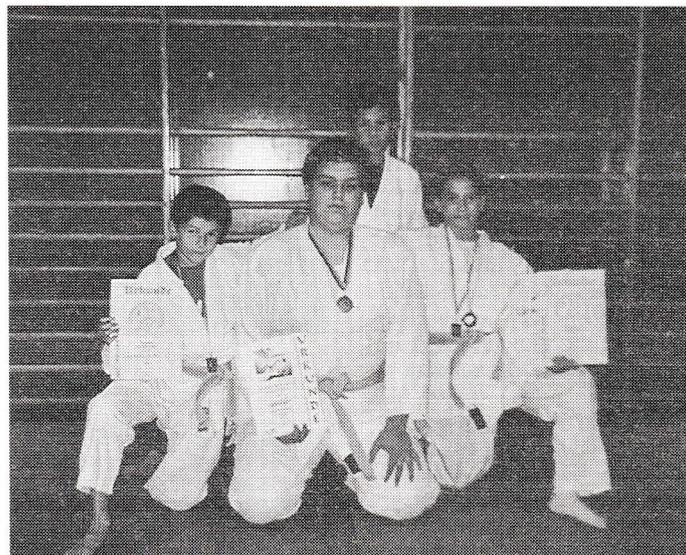
Judosport kämpft sich in Medaillenränge vor

TBR-Judoka befinden sich weiterhin im Auftrieb

Nach ihrem gelungenen Wettkampfdebüt am Anfang des Jahres, als die TBR-Jugendlichen auf Anhieb bei verschiedenen Turnieren vordere Plätze erreichten, konnten sie sich jetzt bereits bis in die Medaillenränge vorkämpfen.

Im Jahr 1995 war nach dem berufsbedingten Ausscheiden des damaligen Trainers Thomas Parkner ein Tiefpunkt erreicht - der Judosport beim TBR lag praktisch am Boden.

Seinerzeit war es gelungen, Artur Würtele (einst selbst Bundesliga-Judoka in Heidelberg, Mannheim und Offenburg) für den Neubeginn zu gewinnen. Seither wuchs die Judoabteilung ständig. Die Kinder und Jugendlichen trainieren regelmäßig und wurden behutsam aufgebaut. Spaß an Bewegung und Freude, in einer Gemeinschaft zu üben, stehen dabei im Vordergrund. Trainer Würtele, der seine Schützlinge von der ersten



Erfolgreiche Judoka: Michael Gabel, Felix Vogel, Patrick Phanaphet, Lena Würtele (v.l.)
Foto: Würtele

Stunde an betreut hat, weiß nur zu gut, dass eine vorschnelle Wettkampfteilnahme der Entwicklung eines Judokas auch abträglich sein kann.

Um so erfreulicher ist es, dass sich die geleistete Arbeit in den jüngsten Erfolgen der Jugendlichen widerspiegelt. Im Einzelnen gab es folgende Ergebnisse: Felix Vogel (U 20 m, + 100 kg) errang den zweiten Platz beim Schwetzingen Sparkassenturnier 1999. Lena Würtele (U 13 w, -48 Kg) belegte den dritten Platz bei der Kreis-Einzelmeisterschaft HD-Mosbach in Möckmühl; und den dritten Platz beim Viernheimer Kurpfalzturnier 1999. Michael Gabel (U 13m, -32 kg) kam auf den dritten Platz beim Kurpfalzturnier, und Patrick Phanaphet (U 11 m, -30 kg) konnte sich beim selben Turnier in einem Feld von 31 Kämpfern seiner Gewichtsklasse bis auf den siebten Platz vorkämpfen.

K. Schruppf

Dance Mambo Number Five

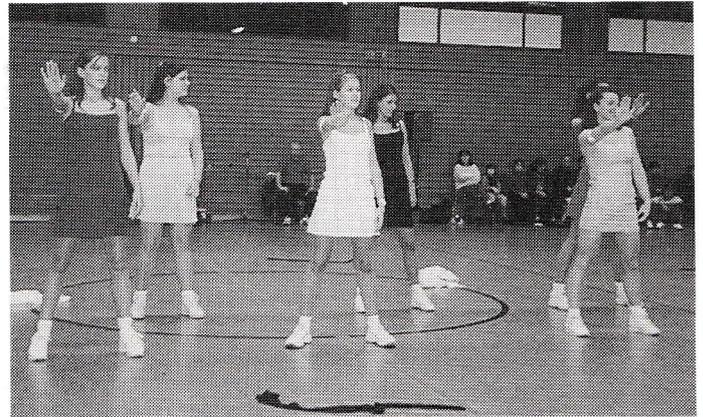
Der Turnerbund Rohrbach-Boxberg 1889 feierte sein 110-jähriges Jubiläum

Stolze 110 Jahre alt wurde der Turnerbund Rohrbach-Boxberg 1889. Da es sich nicht um ein rundes Jubiläum handelt, hatte man auf eine offizielle Feier verzichtet, aber ganz "ohne" wollte man die Wiederkehr der Vereinsgründung dann aber doch nicht vorübergehen lassen. Also lud der Turnerbund zu einer Jubiläumssportschau in die Waldparkhalle auf dem Boxberg ein und erntete damit einen tollen Erfolg.

Mehr als 250 Zuschauer füllten die Sporthalle bis auf den letzten Platz und erlebten ein zweistündiges Programm voller Höhepunkte. Die Fußballknirpse gaben den Auftakt zur Show, dann kamen die Badmintonspieler, die den Bogen vom Freizeit-Federball zum Leistungssport spannten. Der Beifall galt nicht nur ihnen, sondern auch dem Turnerbundnachwuchs mit einer Jubiläumsüberraschung ebenso wie den Tischtennispielern und dem

Kampfsportblock, in dem Judo, Jiu-Jitsu und Karate demonstriert wurde.

Trotz des Fernbleibens der "Heidelberg Generals" konnten die TBR-Korbjäger mit spektakulären "Dunkings" begeistern. Im zweiten Programmteil zeigten die Turnerinnen ihren Leistungsstand. Ein gelungener Hip-Hop-Dance kam hierbei ebenso gut an wie die Kinder-Aerobic-Gruppe, die mit 35 Kids ein farbenfrohes Bild bot. Auch die Rugby-Jugend zeigte ihren beachtlich hohen Leistungsstand, dem die Mädchen der KTGw Heidelberg mit ihrem "Dance Mambo Nr. Five" in keiner Weise nachstanden. Einen glanzvollen Abschluss der von Sportwart Gerd Härle und Geschäftsführer Karlheinz Schrupf zusammengestellten Schau bildeten die Erst-Liga-Turnerinnen Mirona und Kamilla Duda. Sie begeisterten am Boden die Zuschauer und setzten einen krönenden Schlusspunkt. **KS**



Die Nachwuchsturnerinnen unter der Leitung von Pamina Flöth beim Hip-Hop-Dance
Foto: Schrupf

Tai Chi im Schwimmbad?

Ehemaliges Hallenbad umgestaltet

Die Grundschule Emmertsgrund, der Turnerbund Rohrbach-Boxberg sowie Kleingruppen, die sich dem Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg nahe fühlen, profitieren am meisten von der Umgestaltung des ehemaligen Hallenbades, das Oberbürgermeisterin Beate Weber am Freitag, dem 14. Januar, der Bevölkerung übergab. Auf dem großen, überdeckelten

ehemaligen Schwimmbecken demonstrierten Kinder der Grundschule und des TBR, was sportlich in der Halle möglich ist. Das kleine Schwimmbecken bietet Möglichkeiten, Kleinkunst zu präsentieren, wäre aber auch für meditative Sportarten wie Tai Chi, Qui Gong oder Yoga geeignet. Gruppensitzungen jeder Art kann man sich ebenfalls darin vorstellen. **wa**

Fußball für Vereinsmuffel

Neu gegründete Freizeitliga in der Bergstadtteilen

Das Jugendzentrum Emmertsgrund betreut zur Zeit 30 Straßenfußballer aus dem Stadtteil. Auf Anregung von Marko Protega vom Sport- und Bäderamt wurde die Initiative zur Gründung einer Freizeitliga für die Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund ergriffen. Mit dem Angebot sollen vor allem Jugendliche erreicht werden, die sich nicht ohne weiteres in Vereine eingliedern lassen. Ein kleines Turnier mit vier Mannschaften diente als "Pilotprojekt". Gewonnen hat das Team "Real Boxberg-Emmertsgrund". Alle teilnehmenden Jugendlichen wurden nach dem Turnier ins Jugendzentrum Em-

mertsgrund eingeladen. Dort gab es einen kleinen Pokal für die Sieger und etwas zu trinken für alle Spieler. Für die Liga werden noch bis zum 21. Januar Meldungen entgegengenommen. Spielberechtigt sind Jugendmannschaften aus den beiden Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund im Alter von 14 bis 17 Jahren (Altersnachweis nötig). Informationen erteilen das Jugendzentrum Harlem unter Telefon 38 42 12 und das Jugendzentrum Holzwurm unter Tel. 38 44 27 - auch Anmeldungen werden hier entgegengenommen.

J. Ritter,
JUZ Emmertsgrund



Dreißig Straßenfußballer beteiligten sich am Freizeitliga-Turnier, das vom Jugendzentrum Emmertsgrund zusammen mit Marko Protega organisiert wurde
Foto: Ritter

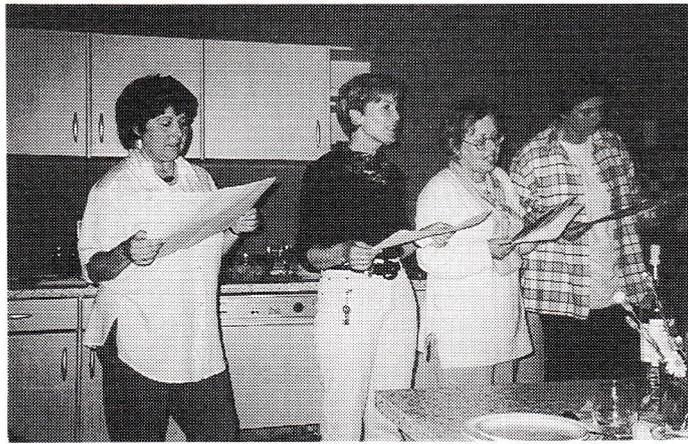
Ein Traum wird wahr

Emmertsgrund-Schule bekam eigene Küche

Eine eigene Schulküche, das war das große Vorhaben des Freundes- und Förderkreises der Grundschule Emmertsgrund in den letzten Jahren. Der Erlös von Schulfesten, Waffelverkauf beim Stadtteilvereinsfest, Verkauf von Kaffee und Kuchen etc. bei verschiedenen schulischen Veranstaltungen wurde gesammelt und gespart. Viele Eltern und Lehrer haben bei diesen Gelegenheiten ihre freie Zeit geopfert und der Schule und dem Verein geholfen dieses Vorhaben zu realisieren.

Anfang des Jahres 99 war es dann endlich so weit. Die Küche wurde von der Firma Breitwieser geliefert und aufgebaut. Fleißige Mütter packten das Geschirr von der Firma Tischer aus und räumten es ein.

Die Grundschule veranstaltete als Dank an die mitarbeitenden Eltern ein "Einweihungsfest". Die Küche kam schon mehrfach zum Einsatz, z.B. bei den Einschulungsveranstaltungen. Der Verein ist darüber froh, schul-



Die Lehrerinnen Birgit Rossmann, Barbara Singer, Erna Tünay und Margot Herb (v.l.) bei der Einweihung der Schulküche Foto: Hirsch

ische Veranstaltungen durch die eigene Küche einfacher und preisgünstiger durchführen zu können.

Auch die Aktion "Gesundes Frühstück", die an der Grundschule großen Anklang findet, wird durch die schuleigene Küche erleichtert. In erster Linie aber ist die Küche für die Kinder selbst gedacht.

Der Freundes- und Förderkreis der Grundschule Emmertsgrund möchte sich an dieser Stelle herzlich bedanken bei allen engagierten Eltern und Lehrern, ohne de-

ren Hilfe, sei es durch tatkräftige Mithilfe oder durch Sachspenden (Kuchenspenden etc.), dieses Projekt nicht realisierbar gewesen wäre! Dank gebührt aber auch Herrn Becker von der Stadt Heidelberg, der diese Vorhaben sehr unterstützt hat.

Eltern, die sich für eine Mitarbeit im Freundes- und Förderkreis der Grundschule Emmertsgrund interessieren, können sich an die Grundschule wenden, oder an Vera Hirsch, Tel. 382413, bzw. Margareta Koch-Brachmann, Tel. 380739. MKB/VH

Freundeskreis der WPS

Boxberg-Schule erfährt rege Unterstützung

Zur Jahresversammlung trafen sich die Mitglieder des Freundeskreises der Waldparkschule im Oktober 1999. Im Rahmen des Rechenschaftsberichtes wurde festgestellt, dass in dem zurückliegenden Geschäftsjahr eine große Zahl von erfolgreich verlaufenden Aktivitäten unter Regie des Freundeskreises oder mit dessen Unterstützung statt fand.

Zu diesen Aktivitäten gehörten die Mitarbeit sowohl an schulischen Veranstaltungen wie Einschulungsfeier, Weihnachtsfeier und Weihnachtsmarkt, als auch an Sportveranstaltungen der Waldparkschule.

Des Weiteren hat die Elterninitiative die Erlebnistage am 20.9.98 und am 20.6.99 durch vielerlei Spiel- und Verkaufsstände (u.a. Seifenkistenrennen), sowie den Erwachsenenfasching und die Schulfaschingsfeier mit organisiert, hat Präsente für offizielle Anlässe, u.a. zur Verabschiedung von Konrektor Freier und Hausmeister Schmitt bereit gestellt, sowie Sachmittel für die Elternbeiratsarbeit.

Die Elterninitiative ist auch Träger des Projektes "Klasse 2000", ein Projekt zur Suchtbekämpfung, in das derzeit die ersten und zweiten Klassen eingebunden sind, und für welches die MLP AG und die Stadt Heidelberg die Patenschaft übernommen haben. Daneben benennt sie zahlreiche andere Projekte.

Der Freundeskreis der WPS ruft alle Eltern auf, sich aktiv als Mitglied zu betätigen, damit die Vielzahl der Aufgaben weiterhin erfolgreich durchgeführt werden kann. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 2,- DM monatlich; Spenden werden steuerlich anerkannt. Vorstandsmitglieder sind Bernhard Rösch, Vorsitzender; Renate Deutschmann, 2. Vorsitzende /Elternbeiratsvorsitz; Margit Wolf, Schatzmeisterin; Christina Schneider, Schriftführerin; Beisitzer: Andreas Herth, Heinz Krauß, Hans Säaf und Patricia Weiß.

Am ersten Donnerstag jeden Monats um 20 Uhr findet in der Pizzeria "Romantica" ein Stammtisch für Eltern, Lehrer und Freunde der WPS statt. Dazu sind besonders jene Eltern eingeladen, deren Kinder neu in der Schule sind. Informationen bei Bernhard Rösch, Tel. 384196 BR

Ein Forum für Hoteliers und Gastronomen

Hotelfachschule veranstaltet ihren Herbstball für einen guten Zweck

Auch in diesem Jahr fand der inzwischen zu Tradition gewordene Herbstball der auf dem Boxberg beheimateten Heidelberger Hotelfachschule im Heidelberger Schloss statt. Ausgehöhlte Kürbisse, in denen Kerzen brannten, wiesen den Gästen den Weg zum Faskeller, wo der Cocktailempfang stattfand. "Das Bewusstsein für Gastlichkeit erwecken" hatte der Schülerspre-

cher Sascha Serwaty in seiner Begrüßungsrede angesprochen - und das fand man beim Betreten des Saals erfüllt: Neben dem historischen Ambiente fiel die ansprechende Dekoration auf den Tischen ebenso ins Auge wie später dann das Menü und der hervorragende Service.

Keine Mühen und keine Arbeit gescheut hatten die 160 beteiligten Schülerinnen und Schüler.

"Ein Forum schaffen für Hoteliers und Gastronomen sowie den Austausch ermöglichen und Kontakte schaffen", seien Ziele des Herbstballes, formulierte der Schülersprecher. "Einen Ball von den Schülern für die Schüler" hatte Schulleiter Martin Dannemann die Veranstaltung einmal genannt - und diese kamen sicher alle auf ihre Kosten: Für musikalische Unterhaltung sorgten Tim Capri & Friends, Isabelle Busch und Andreas Müller von der Tanzschule Nutzing brachten tänzerische Einlagen und WoGo sorgten für witzige Unterhaltung. Großer Höhepunkt war die Tombola mit einer Reise an die Algarve als ersten Preis. Der Erlös der Tombola, 5 400 Mark, wurde an die Stefanie-Graf-Stiftung "Children for tomorrow" gegeben. Diese Stiftung fördere und initiiere, wie zwei Mitarbeiterinnen berichteten, Projekte zur Unterstützung kriegs- und krisentraumatisierter Kinder. Für die Spende dankten die beiden im Namen von Stefanie Graf allen Anwesenden. seg



Der neu gewählte Vorstand der AKTIVITAS - Schülervereinigung der Hotelfachschule: J. Meister, D. Wohleser, M. Kröger, Ch. Henne-Bichler, P. Pletz, F. Borchert und C. Wienecke Foto: privat

Dem Emmertsgrund fehlt das Schloss

Goethe-Gesellschaft eröffnet Ausstellung der Emmertsgrunder Künstlerin Mancino-Cremer

Gespräche zwischen West und Ost seien hier am Emmertsgrund keine Dichtung, keine poetische Fiktion, sondern tägliche Wirklichkeit", bemerkte Dr. Letizia Mancino-Cremer, Vorsitzende der Heidelberger Goethe-Gesellschaft, zu Beginn ihrer Ausstellung "Dass ich eins und doppelt bin".

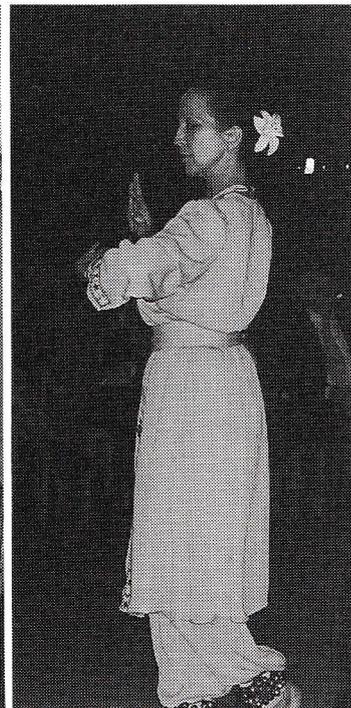
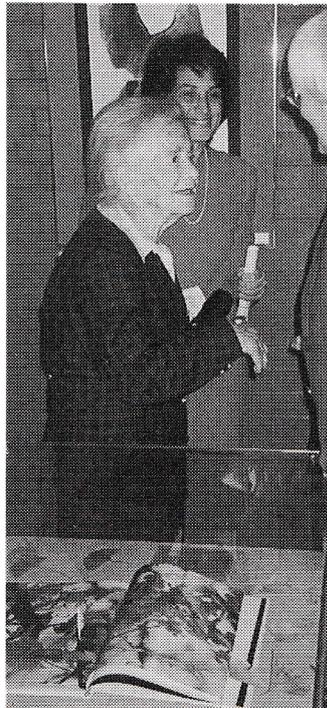
Als Abrundung zum Goethe-Jahr will sie ihre Ausstellung, in der sie Goethe, das Heidelberger Schloss, Marianne von Willemer, das Gedicht über das Ginkgo-Blatt, den West-Östlichen Divan und den Emmertsgrund zusammengebracht hat, verstanden wissen. Goethes universelles Denken, die Überlappungen der Kulturen, aber auch ihr eigenes ganzheitliches Denken demonstrierte Dr. Letitia Mancino-Cremer mit ihren arbenkräftigen, strahlenden Bildern, deren Hauptmotiv zum einen das Heidelberger Schloss, zum anderen das Ginkgo-Blatt ist. Die Farbgebung orientiert sich stark, wie

auch Hans-Martin Mumm, Leiter des Heidelberger Kulturamtes, hervorhob, an der Goetheschen Farbenlehre. "Was dem Emmertsgrund fehlt, ist das Schloss, aber heute haben wir einen Emmertsgrund mit Schlossblick."

Dass Goethe bei seiner Abreise am 4. November 1775 aus Heidelberg sicher auch den Emmertsgrund gesehen habe, hielt er des Weiteren fest. Was passiert wäre, wenn Goethe die Postkutsche nach Weimar damals verpasst hätte, diese Frage wagte die Künstlerin zu beantworten: "Er wäre wohl elf Jahre früher in Rom angekommen, sein hitziges Temperament hätte ihn in die Arme einer schönen Römerin getrieben und er wäre für immer in der ewigen Stadt geblieben."

Bereichert wurde die Ausstellung durch Vitrinen mit Informationen zum Ginkgo-Biloba-Baum. Hier hatte die Forum-Apotheke kräftig mitgeholfen.

seg



Bilder einer Ausstellung: links die Heidelberger Dichterin Hilde Domin mit L. Mancino-Cremer, rechts die Emmertsgrunderin Hellen Ribbeck beim indischen Tanz "Kathak" Foto: wa

Kunstvolle "Sequenzen"

Fotopräsentation im Bürgerhaus Emmertsgrund

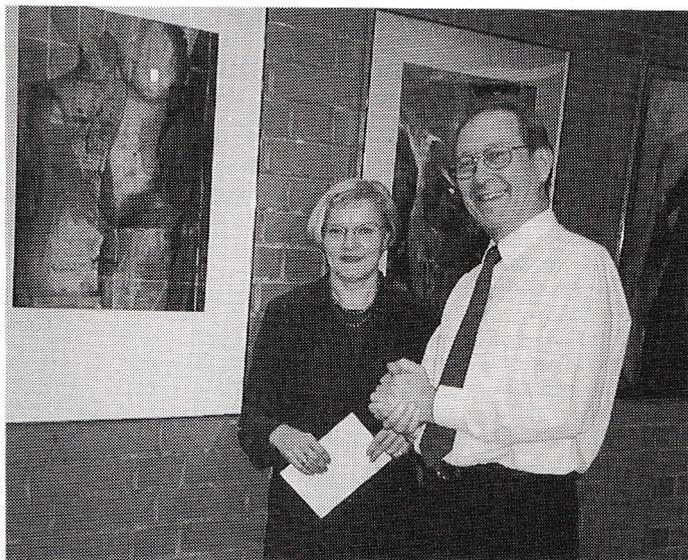
Das Jahr 1999 wurde vom Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg mit der Fotoausstellung "Sequenzen" des Ludwigshafener Kunstfotografen Walter Voigt abgeschlossen.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Stadtteilvereins Roger Schladitz stellte Teresa Orschulok vom Vorstand des Kulturkreises den Künstler vor. Walter Voigt zeigte eine Reihe von Arbeiten in Gruppen aufgeteilt, die eine Art Sequenz bildeten. Es handelte sich nicht um einfache dokumentarischen Fotos, sondern um Darstellungen an der Grenze zwischen Fotografie, Grafik und Malerei.

Für seine Arbeit findet er hauptsächlich einfache, aber ausdrucksvolle Motive, die jedoch nur eine Grundlage für die gezeigten Bilder waren. Die endgültige fotografische Darstellung entsteht erst in einem langen und komplizierten Laborprozess, wo der Künstler seine Negative und Dias nachträglich bearbeitet. Durch Herausfiltern, Übermalen, Schneiden mit dem Skalpell und Kratzen gibt Voigt seinen Fotoaufnahmen eine neue male- rische Dimension.

In fast allen Bildern wiederholt sich die Farbe "blau", die Farbe des Himmels, des Wassers und der Sehnsucht.

Der Musiker Peter Jens führte mit harmonischen und eleganten Kompositionen in die spannende und traumhafte Kunstwelt der heutigen Fotografie. T.O.



Die Künstlerin Brigitte Sommer und Albert van Haasteren vom Kulturkreis Foto: wa

Archaische Netzwerke

"Körperfragmente", Bilder von Brigitte Sommer

Den Hüftschwung als eines der "Körperfragmente" zum Beispiel hat Brigitte Sommer gemalt und zusammen mit anderen Werken unter eben diesem Titel im Bürgerhaus Emmertsgrund ausgestellt. Sie wolle mit solchen Körperbruchstücken zeigen, welche Verwundungen

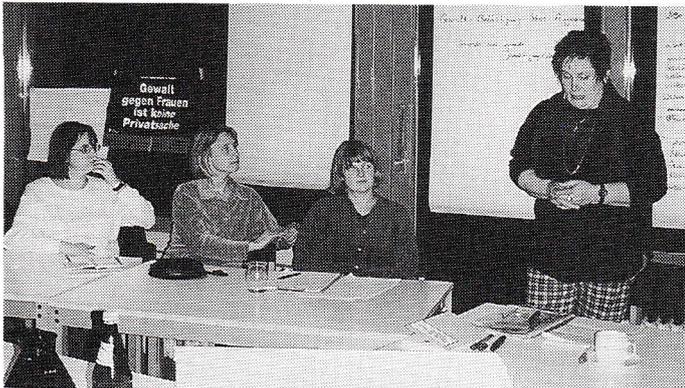
und Demütigungen Frauen im Laufe ihres Lebens erfahren. Das Vorstandsmitglied des Veranstalters Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg, Albert van Haasteren, entwickelte im Dialog mit der Künstlerin deren persönliches und künstlerischen Werdegang, nachdem der Vorsitzende des Stadtteilvereins, Roger Schladitz, die Gäste begrüßt hatte.

Wer in der Kunst mitreden wolle, müsse über den eigenen Tellerrand hinausschauen, so van Haasteren. Deshalb habe man nun nach Ausstellungen von Emmertsgrundern wieder einmal jemanden von weiter her eingeladen.

Brigitte Sommer ist zwar gebürtige Westfalin, lebt heute jedoch in Kandel (Pfalz). Ihr neuestes Thema ist das Reisen in die Biografie, aus der heraus sie "archaische Netzwerke" entstehen lässt: Wie können die Beziehungen zwischen zwei Menschen aussehen? In seinen Improvisationen ließ sich der Pianist Peter Jens von den ausdrucksstarken Bildern Brigitte Sommers inspirieren. wa

Thema: Gewalt gegen Frauen

Fraueninitiative & Stadtteilverein organisieren Gesprächsrunde



Teilnehmerinnen am Gesprächsabend zu "Gewalt gegen Frauen", rechts die Referentin Beate Hofmeister Foto: wa

Die Frage der Referentin Beate Hofmeister "Wer hat was wo und wie erlebt" brachte die anwesenden Frauen sehr schnell ins Gespräch miteinander. Konnte doch jede feststellen, dass sie Belästigung in irgendeiner Form schon am eigenen Leib erlebt hat. "Der Gewalt wird man nur Herr, wenn man aus dem Schweigen, der Scham herauskommt", bemerkte die Diplom-Psychologin und Psychotherapeutin aus Heidelberg, die den Gesprächsabend zum Thema "Belästigung von Frauen", organisiert von der Fraueninitiative - Zukunftswerkstatt und dem Stadtteilverein Emmertsgrund, leitete. "Wir dürfen Gewalt in unserer Gesellschaft nicht länger tolerieren." Worte, Sätze wie "Von der Seite hatte ich das nicht erwartet",

"Machtlosigkeit und Hilflosigkeit" oder "Ohnmachtsgefühl" spiegeln wider, welche Gefühle und Reaktionen die Belästigungen unterschiedlichster Art bei den Teilnehmerinnen ausgelöst haben oder jetzt noch auslösen. "In 80 Prozent der Fälle sind Männer die Täter", bemerkte Beate Hofmeister, die sich seit 30 Jahren mit feministischen Themen, auch Gewaltthemen beschäftigt. Dass Gewalt auf Machtungleichheit basiere und abhängig von Strukturen sei, machte sie deutlich. Fest hielt sie weiter, dass Gewalt von den Mächtigen definiert werde und das Spektrum zwischen Belästigung und Gewalt fließend sei. Viel Hintergrundwissen, Erfahrungen aus ihrer täglichen Therapie-Arbeit konnte sie einbringen. Sie machte den Teilnehme-

rinnen manche Zusammenhänge bewusst. "Dies sind keine ausgeglichenen Männer. Es geht ihnen vor allem um die Erniedrigung ihres Gegenübers." Nein sagen, klar Grenzen setzen, das sei hier wichtig. Argumentationen oder Fragestellungen können helfen, den Täter zu verunsichern. "Patientenrezepte für unterschiedliche Situationen gibt es nicht", betonte die Referentin. Hilfreich sind Selbstbehauptungskurse beispielsweise von der Polizei oder Wendo-Kurse. "Jede von Ihnen hat Belästigung oder Gewalt erlebt, hat sich erfolgreich zur Wehr gesetzt und behaupten können", bemerkte die Referentin zum Schluss "Sie müssen sich nur trauen." Einstimmig war die Meinung aller Anwesenden, dass es gut getan habe, darüber zu reden, sich bewusst zu machen, dass frau nicht allein damit sei.

seg

Die Frauen-Initiative sucht immer noch Rezepte aus allen (Bundes-) Ländern, angefangen von Suppen, über Hauptgerichte bis zu Desserts. Melden Sie sich bitte bei Elisabeth Hofmann (Tel. 384102, oder Susanne Eckl-Gruß (Tel. 351368), wenn Sie ein interessantes oder ausgefallenes oder typisches Rezept kennen.

Familie und Jugend

Der Jugend- und Familientreff e.V. im Boxberg kann auf ein erfolgreiches Jahr zurück blicken. Viele Feste wurden gefeiert, Kontakte geknüpft, und neue Ideen wurden eingebracht und umgesetzt. Im Herbst entstand so eine Außenanlage, die nicht nur die Möglichkeit zu sommerlichen Grillfesten bietet, sondern auch den unteren Schulhof der WPS angenehm gestaltet.

Am 11. Dezember fand der 2. Boxberger Weihnachtsmarkt statt. Zusammen mit anderen Boxberger Vereinen und dem Jugendblasorchester Emmertsgrund wurde er zu einem Tag, der für Jung und Alt etwas zu bieten hatte.

Für 2000 sind wieder viele Aktivitäten geplant, u. a. Faschingsveranstaltungen (siehe Termine auf Seite 5) und ein Tanz in den Mai. Ständiges Programm ist: Offener Treff: Mittwoch ab 19 Uhr; Kindertreff: Donnerstag 15:30-18 Uhr; Jugendcafé und Basteln Dienstag 15 - 18 Uhr, und einmal im Monat ist Freitags Jugend-disco.

Die Möglichkeit, die Räume des Vereins für Familienfeiern zu mieten wurde hoch geschätzt. Anfragen sind zu richten an die Herren Steidel und Ullrich, mittwochs ab 19 Uhr im Jugend- und Familientreff.

päd-aktiv betreut Schulkinder

Der Verein päd-aktiv, der seit Jahren maßgeblich die Sozialarbeit an der Emmertsgrundschule gestaltet, ging mit Veränderungen ins Jahr 2000. Der Bereich "Erwachsenenbildung" wird nicht weitergeführt, sondern man konzentriert sich auf den Kernbereich der "Betreuung von Schulkindern". Da hierfür zusätzliche Büroflächen benötigt wurden, war ein Umzug in neue Räumlichkeiten erforderlich. Seit 1. Januar gilt die neue Anschrift: päd-aktiv e.V., Brückenkopfstraße 17, 69120 Heidelberg Die Telefonnummern ändern sich dadurch nicht.

Äpfel gegen Depressionen

Die Pfarrgemeinde Emmertsgrund pflanzt ein Bäumchen

Wenn morgen die Welt unterginge, würde sie heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen. Diesen Ausspruch von Luther nahm sich die evangelische Gemeinde vom Boxberg, allen voran die Pfarrerin Sibylle Wolf, zu Herzen und machte Pfarrerin Birgit Klank eines zum Geschenk. Als Zeichen gegen die allgemeine Depression, die in Deutschland zu spüren sei, möchte Pfarrerin Wolf das Geschenk verstanden wissen. Zu ihrer offiziellen Amtseinführung am 10. Oktober nahm Birgit Klank das Bäumchen in Empfang - und wenige Tage später fand es seinen Platz im Garten vor ihrem Wohnzimmerfenster.

Tatkräftige Gemeindemitglieder halfen beim Ausheben der Erde

und beim Pflanzen. Nach getaner Arbeit, die die volle Zustimmung aller Anwesenden fand, wurde auf "ein prächtiges Wachsen und Ge-

deihen" angestoßen, wobei der von Christa Köhler gebackene Zwiebelkuchen großen Anklang fand. seg



Vor dem Pflanzen: R. Oppermann, C. Köhler, Pfarrerin B. Klank, R. Winkler, der kleine Kai, K. Köhler und A. Böhme-Pluto Foto: seg

Auf Tuchfühlung

Kinder und Senioren in gemeinsamem Projekt

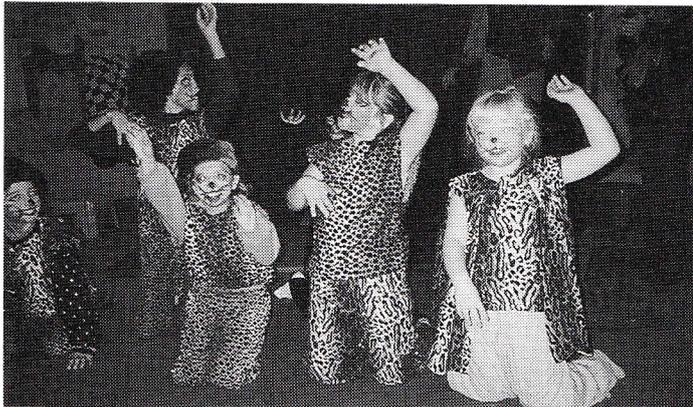
Es ist schon eine seltsame Mischung, die da vierzehntägig für eine Stunde zusammentrifft: Kinder der Tagesstätte Buchwaldweg im Alter von 3 bis 5 Jahren und die Besucher der Tagespflege im Louise-Ebert-Haus, immerhin bis zu 93 Jahre alt. Was vor zwei Jahren als vorsichtiger Versuch einer Stadtteilarbeit begann, hat sich heute bei beiden Gruppen als ein nicht mehr weg zu denkendes Element in der Monatsstruktur etabliert. "Wir können gar nicht mehr alle Kinder mitnehmen, die sich für die Besuche in der Tagespflege melden", so Raisa Fritz, die das Projekt von Seiten der Kindertagesstätte betreut.

Und was passiert nun bei den gemeinsamen Treffen? "Wir besprechen in Vorfeld was beide Gruppen interessieren könnte, wo es Gemeinsamkeiten gibt". Andrea Hofstätter, innerhalb der Tagespflege für das Projekt zuständig, schildert die Rahmenbedingungen. Dabei wurde festgestellt, dass die Tagesgäste durch die Kinder Spaß an Dingen entwickeln, zu denen sie

sonst keinen Zugang haben - dazu gehört z.B. Basteln. Die Aktivitäten sind aber sehr vielfältig und immer auch jahreszeitlich ausgerichtet. Gemeinsames Singen, Spielen, Erzählen, Backen, Bewegen - die Liste der Gemeinsamkeiten wächst ständig und fällt größer aus als anfänglich erwartet. Erfreulicherweise zeigt sich in den vergangenen Jahren, dass einige der gesteckten Ziele tatsächlich erreicht wurden. Die Kinder gehen sehr offen mit den älteren, teilweise hilfsbedürftigen Menschen um und sprechen auch Tage nach dem Besuch mit den Erzieherinnen noch über ihre Beobachtungen. Die Tagesgäste hingegen freuen sich über den Kontakt mit den "Urenkeln" und erleben das Louise-Ebert-Haus als eine offene Einrichtung, die ihnen vielfältige Kontakte ermöglicht.

Die beiden Betreuerinnen stellen fest, dass die ehemals verrückte Idee bis heute spannend geblieben ist. Die Treffen sind für alle sehr wichtig geworden.

Viktor Lehmann



Gefährliche Raubtiere beim Dressurakt im Zirkus Pico Pello

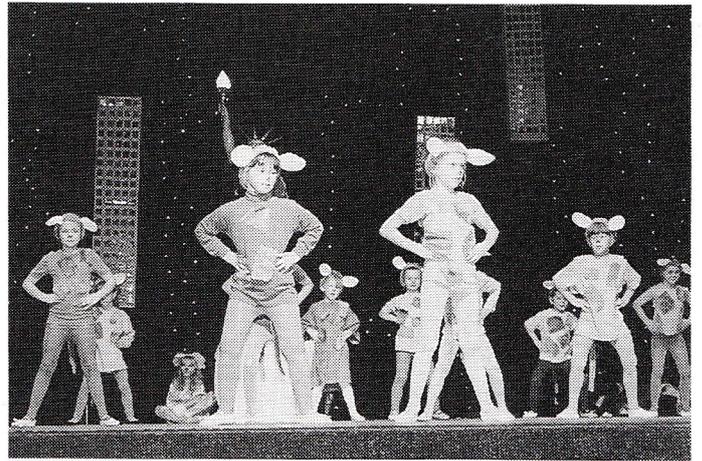
Foto: wa

Toller Pico Pello

Von Clowns und wilden Leoparden

Eine besondere Art Zirkus ist der Circus "Pico Pello" des Kulturfensters. Die Artisten stammen nämlich aus der Umgebung, in der der Zirkusbus gerade fährt, um dort zu campieren. So auch im Emmertsgrund, wo interessierte Kinder drei Nachmittage lang zu Akteuren ausgebildet wurden. Krönender Abschluss der Ausbildung war eine Galavorstellung im Bürger-

haus, zu der auch Erwachsene eingeladen waren. Da balancierten Artisten über Schwebebalken, jonglierten mit Tellern und Bällen, warfen Tücher und Diabolos in die Luft. Andere traten in Raubtierkostümen auf und zeigten gefährliche Krallen und Zähne. Wieder andere trieben als Clowns Unfug. Begeistert gingen die kleinen und großen Zuschauer mit. wa



Mit großer Begeisterung zeigten die Kleinsten, die "Tanzmäuse", was sie gelernt haben

Foto: privat

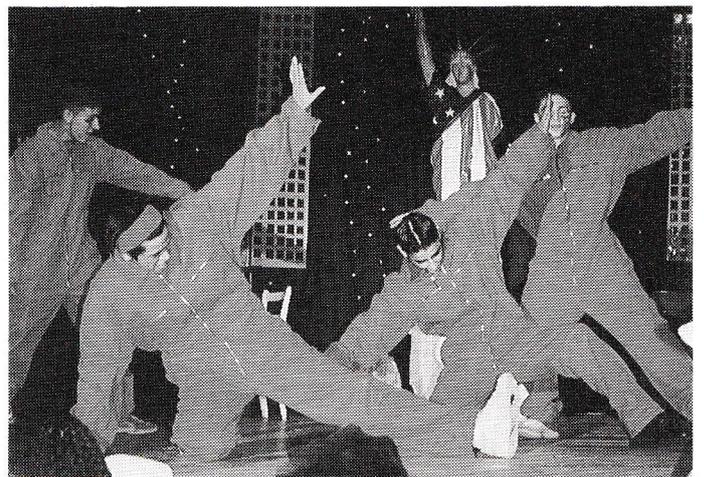
Reise nach Amerika

Jugendzentrum mit Ballett im Wohnstift

Mit einer Gedichtinterpretation über das "Leben", beziehungsweise über "Raum und Zeit", begann die Ballettaufführung des Jugendzentrums Emmertsgrund im Augustinum. Klassische (Tanz-) Elemente standen am Beginn, dann begann mit viel Schwung die Reise nach Amerika. An die Leinwand geworfene Dias, bekannte Songs von Judy Garland und Bobby McFerrin und natürlich die Tänzerinnen und Tänzer stimmten das Publikum auf das pulsierende Leben in New York ein. Gut gewählt war die Story von Max und Maxi, die als Touristen die Stadt besuchen und allerhand Abenteuer erleben: Katzen und Mäuse erobern nachts die Stadt, Straßenkünstler, Geschäftsleute und Straßenkids sind tagsüber in den Straßen unterwegs.

"Zum Tanz gehört für mich Schauspiel dazu, das ist einfach Tanztheater", erklärte Anja

Wolf, die seit zehn Jahren Ballettunterricht am Jugendzentrum Emmertsgrund erteilt und die sowohl die Idee zum Stück hatte, als es auch choreografiert hat. Niedlich anzusehen waren die "Mäuse" und "Katzen" des Kinderballetts, die Kleinen von vier bis sechs, die sich auf der Bühne streckten, kletterten und hüpfen. Vom Regentanz - "Singing in the rain" durfte bei New York nicht fehlen - über Break Dance mit den EP-Rockern bis zum "Mario-nettentanz", den Julia Winkler gekonnt in Szene setzte, reichte die tänzerische Vielfalt, die das Kinderballett des Jugendzentrums zu bieten hatte. Das Publikum zeigte sich begeistert von so viel Tanz- und Spiel Freude. "Entertainment pur" war die gesamte Aufführung, beachtlich die Leistung aller Beteiligten, die in nur drei Monaten die Geschichte einstudiert und umgesetzt haben. seg

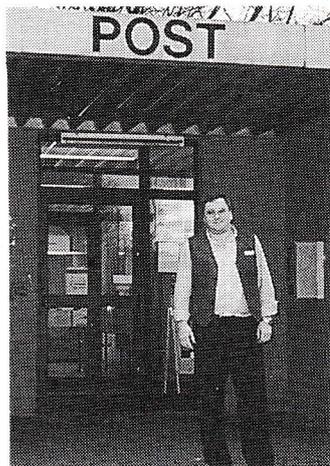


Die Break-Dance-Gruppe "EP Rockers" lieferte wieder eine erstklassige Show ab

Foto: privat

Dienst am Kunden - Nachruf

Stadtteile verärgert - Schließung der Poststelle



W. Schendzielorz vor "seinem" Postamt
Foto: hhh

Demnächst eröffnet der Edeka-Markt im Forum eine "Shop-in-Shop"-Partnerfiliale der Post. Gleichzeitig wird die letzte reguläre Poststelle auf dem Berg geschlossen.

Es war Wilfried Schendzielorz, der mit seinen KollegInnen Elfriede Kusi und Bernhard Kemmel zur großen Zufriedenheit der Emmertsgrunder und Boxberger die Poststelle in Schuss hielt. Da wurden die Kunden auch schon mal - gegebenenfalls in Englisch oder Russisch - beraten, wie sich Gebühren sparen lassen. Doch nun wird Schendzielorz in seine Heimatstadt Neckargemünd versetzt.

Die "netten Kunden" vom Berg zu verlieren, stimme ihn traurig, meint er. Die Bergbewohner ihrerseits bedauern, dass die freundliche und fachmännische Beratung mit der Schließung der Poststelle vorerst verloren geht. Klar: Die Post AG braucht Geld, wenn sie demnächst ins "Formel 1"-Geschäft einsteigen will. Und wenn es um die Verbesserung des Shareholder-Values geht, fällt den meisten Managern nur eines ein: Personalabbau! Eine Verbesserung des Angebots an die Postkunden wäre wohl der bessere Weg; aber dazu müssten die grauen Gehirnzellen bewegt werden. Damit jedoch spart die Post - zumindest solange sie noch das Monopol besitzt.

Der Postdienst wird in Zukunft also im Edeka-Markt abgewickelt, und der Postkunde geht unsicheren Zeiten entgegen. Statt der zwei Schalter wird es nur noch einen geben. Doch nicht nur die damit vorprogrammierte Warteschlange wird den Postbesuch verlängern, sondern auch die Suche nach einem Parkplatz, der bisher so bequem vor der Tür zu finden war.

Angesichts solcher Perspektiven sinnt mancher Postbenutzer auf Abhilfe und verlegt z.B. sein Konto von der Postbank in ein besser zugängliches Geldinstitut, oder verschickt seine Briefe zunehmend per E-Mail, was so wieso billiger ist... hhh

Die Post übt das Sparen

Berg-CDU möchte Filiale im Boxberg

Wer die Kundenfrequenz in der Emmertsgrunder Poststelle beobachtete, muss zwangsläufig zu der Überzeugung kommen, dass die Abwicklung in der Shop-in-Shop-Filiale bei Edeka nicht wie bisher erfolgen kann. Trotz der Besetzung von zwei Schaltern gab es oft Wartezeiten. Die CDU Boxberg-Emmertsgrund hat in diesem Zusammenhang bei der Post angefragt, ob nicht auf dem Boxberg ebenfalls eine Shop-in-Shop-Partnerfiliale eingerichtet werden kann, um eine bessere Bedienung der Postkunden in beiden Stadtteilen zu erreichen. Gleichzeitig würde der Weg für die Boxberger wesentlich verkürzt.

Die Antwort der Post war schon

vorher zu ahnen, denn die Post spart in allen Dingen, koste es was es wolle. Der Weg von ca. 2000 m sei zumutbar, hieß es da. Besonders aber wurden wirtschaftliche Gründe für die Absage angeführt. Die Bereitschaft, den Kunden näher zu kommen und sie durch Service zu binden, ist den Noch-Monopolisten bei der Post fremd.

Die Bürger werden gebeten zu beobachten, ob die Abwicklung der Postgeschäfte in der neuen Einrichtung zufriedenstellend verläuft, und ihre Erfahrungen den Bezirksbeiräten der CDU mitzuteilen. Gegebenenfalls wird die CDU Boxberg-Emmertsgrund bei der Post nochmals nachfassen.

Karl Krauss, CDU Boxberg-EG

Überfahren

Jeden Morgen
überfahre ich
auf der Straße
Mutter und Kind

Kein Notarzt kommt
auch keine Polizei
sie zu retten
mit Blaulicht + Sirene

Jeden Abend
überfahre ich
auf der Straße
Mutter und Kind.

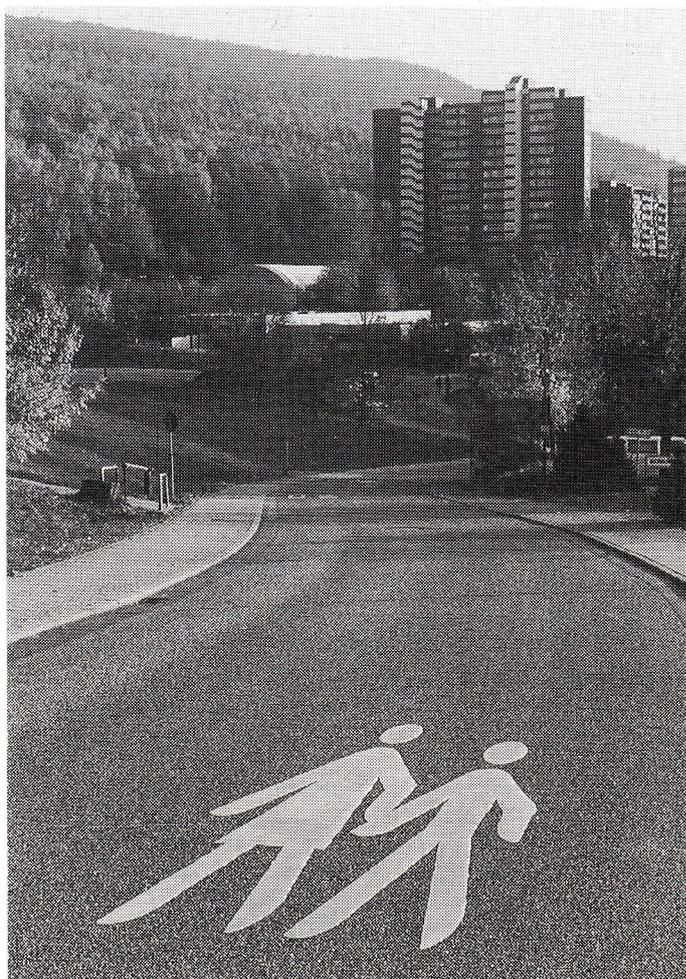
Sie haben kein Gesicht
und keine Kleidung
niemand hilft
niemand weint

Jeden Tag sitz ich allein
auf meinem Balkon
im siebten Stock
ohne Mutter und Kind

Wenn ich
hinunterspringe
kommen bestimmt
der Notarzt und die Polizei
mit Blaulicht + Sirene

...und überfahren Mutter und Kind

Lyrik und Foto von WeJot





Wer - verflixt - ist Maeyer-Wibber?

Leserbriefe über Zu-, Rück- und Fehltritte

In den Schluchten des Emmertsgrundes

Das Austragen der Stadtteilzeitung ist eine gute Methode, die nähere Umgebung besser kennen zu lernen.

Ich lese die Em-Box-Info gerne und denke, dass es den meisten anderen auch so geht. Deshalb gehöre ich zu den VerteilerInnen.

Meine Tochter, eine fleißige Helferin und ich holen die Zeitungen aus dem Bürgerhaus und beginnen mit der Emmertsgrund-Passage 33. Danach zur 31. Aber, wo ist die 31?! Ich frage mich vorbereitendes Ehepaar. Ja, sagt der Herr, da müssen Sie diese Treppe hoch. Ich schlucke. Mit Hunderten von Em-Box-Infos schwindelnde Höhen erklimmen?! Na gut, man könnte es als Training ansehen. Andere machen Bodybuilding. Wir wuchten Zeitungen eine Treppe hoch.

Das Einwerfen geht ganz flott. Meine Tochter fängt links oben an, ich rechts unten. Natürlich müssen wir aufpassen, wo wir zuletzt etwas eingeworfen haben, wenn der Stapel in der Hand alle ist, und wir einen neuen holen. Z.B. letzter Einwurf "Maeyer-Wibber" (da wo kaum noch etwas reinpasst). Dann noch schnell die Kinderbaustelle. Regine und Bodo erwarten die Em-Box-Info schon sehnsüchtig - vor allem wegen des Artikels über die Ferienaktion.

In der 29 bei "Maeyer-Wibber" ist der Briefkasten furchtbar voll... So arbeiten wir uns bis zur 19 vor. Da kenne ich mich aus. Zuerst geht es zur Nr. 17, und dann durch einen Gang nach hinten zur 19.

Mit der 17 fangen wir an. Bei "Maeyer-Wibber" ist der Briefkasten verstopft...?! Langsam wird mir dieser Name unheimlich. Sind wir vielleicht in einer Zeitschleife gefangen und dazu verdammt, immer wieder diesel-

ben Briefkästen zu füllen? Bis zu "Maeyer-Wibber"? Aber dann würde der Zeitungsberg ja auch nicht weniger, und er ist schon sehr geschmolzen. Erleichtert machen wir uns auf zur 19 - und zum nächsten Schock: Da wo der Gang normalerweise zur 19 führt, befindet sich eine Mauer. Ja, wirklich! Eine echte Mauer, steinerne Mauer. Wir haben sie angefasst, und danach war sie immer noch da. So was kommt ja eigentlich nur in Alpträumen vor? - Hat man die Bewohner der Passage 19 lebendig eingemauert?! - Wir gehen erst einmal zur kleinen Kneipe neben der 15, um dort Em-Box-Infos auszulegen und uns nach dem Verbleib der Passage 19 zu erkundigen. Ja, der Gang sei zugemauert worden, erfahren wir. Zur 19 geht's jetzt nur noch hinten 'rum. Uns ist kein Weg zu weit und keine Treppe zu steil. Die Leute kriegen ihre Zeitung - ob sie wollen, oder nicht.

Und wenn vor uns ein UFO landete und ein Außerirdischer ausstiege, würden wir ihm auch eine EM-Box-Info in die Hand bzw. in das Tentakel drücken.

Den Rest der Passage können wir ohne Probleme bewältigen. Bei "Maeyer-Wibber" ist mal wieder der Briefkasten voll... Allmählich glaube ich, diese Leute gibt's gar nicht. Wahrscheinlich ist das bloß der Name der Firma, die die Briefkästen hergestellt hat. Aber wieso steckt dann auch noch eine Rhein-Neckar-Zeitung drin, und wieso sieht es wie ein normaler Familienname aus?

Jetzt haben wir uns schon fast bis zur Passage 1 vorgearbeitet. Beim letzten "Maeyer-Wibber" passt beim besten Willen keine Em-Box-Info mehr rein. Sorry, aber wir haben unser Bestes getan. Zu Hause schauen wir erst mal ins Telefonbuch nach "Maeyer-Wibber". Es müsste ja

eine ganze Spalte davon geben. Aber es steht absolut niemand dieses Namens drin! Vielleicht kann uns jemand in der nächsten Em-Box-Info darüber Auskunft geben?

Wir wüssten jetzt wirklich gern: Wer ist "Maeyer-Wibber"?

Karin Forkel-Muskalla

EG-Stadträtin hört auf

Liebe EmmertsgrunderInnen, manche von Ihnen mögen sich gewundert haben, dass ich bei der Kommunalwahl im Oktober letzten Jahres nicht mehr angetreten bin. Im Leben von politisch tätigen Menschen gibt es immer mal wieder einen Punkt, an dem es inne zu halten gilt und man sich fragt, ob der zeitliche Aufwand, der für ein Mandat aufgebracht werden muss, sich noch mit anderen Interessen verträgt. Bei mir war es so weit, nach zehn Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit, davon fünf im Gemeinderat für die Grün Alternative Liste, mich gegen eine erneute Kandidatur zu entscheiden. Ich möchte mich wieder mehr privaten und beruflichen Interessen widmen.

Die Entwicklung unseres Stadtteiles werde ich weiterhin mit großer Aufmerksamkeit verfolgen, und es bleibt zu hoffen, dass sie gut verläuft und alles von politischer Seite, aber auch von den Bürger und Bürgerinnen selbst dazu getan wird, dass der Emmertsgrund und der Boxberg an Lebensqualität gewinnen.

Danken möchte ich auch allen, die engagiert und oft auch kritisch meine Arbeit für den Emmertsgrund begleitet haben und hoffe, dass die Zahl derjenigen, die bereit sind, aktiv für die Bergstadtteile einzutreten, in Zukunft wachsen wird.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr

Ihre Barbara Greven-Aschoff

Integration - was sonst!

Zum Kommentar von Karl Krauss "Integration wirklich erwünscht?" Em-Box 13

Wenn man über ein solch sensibles Thema wie die Integration von MitbürgerInnen aus anderen Ländern urteilt, dann ist Fürsorge ebenso angesagt wie Menschlichkeit und Toleranz.

Die beiden großen Volksparteien SPD und CDU, aber auch Grüne und FDP predigen in ihren Programmen diese Ziele. Nur Rechtspopulisten dienen sich dem Stammtisch an und plädieren für Aus- und Abgrenzung. Und sie bedienen die niedrigsten Instinkte. Um ihrer eigenen Glaubwürdigkeit willen müssen die Führungen der genannten demokratischen Parteien sorgfältig darauf achten, dass aus ihren Reihen nicht Positionen abgesondert werden, die man allenfalls von DVU-Frey oder NPD-Deckert erwartet.

Emmertsgrund und Boxberg sind Stadtteile, in denen Menschen aus vielen Nationen Heimat gefunden haben. Wann endlich begreifen die "Alteingesessenen", die Deutschen dies als ihre große Chance?! Als Möglichkeit, den eigenen, bisweilen engen Horizont zu erweitern; ohne TUI oder Neckermann neue Kulturkreise zu erfahren; das globale Denken, das von Politik und Wirtschaft stets eingefordert wird, vor Ort zu üben?! Warum nicht auf der Basis nachbarschaftlicher Kontakte eine neue Sprache lernen?! Dumpf-Deutsches behindert nur.

Die Em-Box ist mit dem Anspruch, dem ungeschriebenen Statut angetreten, der Harmonie des gesellschaftlichen Lebens in beiden Stadtteilen zu dienen. Die Em-Box tritt für Toleranz, Nachbarschaft und Nachsicht ein. Die Em-Box erträgt allerdings auch andere, extreme Meinungen. Aber Meinungen können auch schlicht dumm und dreist sein.

Philipp Otto

Der heiße Draht

Bergtourismus

Lieben Sie ihn auch, den Blick aus der Vogelperspektive nach Westen? Endlos schweift das Auge über Bundesstraßen und Autobahnen, über Industrieschlote in der Nähe und Kernkraftwerke auf halbem Weg bis hin zu fernen Gebirgszügen. Um diese unvergleichliche Aussicht kann uns jeder Talbewohner nur beneiden. Die Stadt zu unseren Füßen schrumpft auf Puppenstübchengröße, und wir genießen einen Anblick von ihr und den sie durchwuselnden Menschen, für den andere erst ein Flugzeug besteigen müssen. Die so gewonnene Souveränität macht uns den Blick frei auf das, was die Welt im Innersten zusammenhält, und hätte Doktor Faust, der einst das Gleiche suchte, seinen Osterspaziergang

rund um den Schweinsbrunnen gemacht, wäre ihm vielleicht manches erspart geblieben. Doch vergessen wir nicht die Umstände, die dazu geführt haben, dass der berühmte Herr nie den Weg hierher gefunden hat: Die Nahverkehrsverbindungen waren damals einfach zu schlecht. Wieviel anders sind die Verhältnisse heutzutage! Emmertsgrund und Boxberg liegen verkehrstechnisch unmittelbar am, wenn nicht gar mitten im Weltgeschehen. Müssten wir uns nicht im Gegenteil bemühen, einen Rest an Abgeschiedenheit zu wahren?

Wie nun, wenn mittels noch besserer Möglichkeiten ganze Völkergruppen auf den Berg strömen und unser Einsiedlerdasein stören? Ja, daran haben sie nicht gedacht, die Mitbürger, die vorschleunigend eine zweite Busverbindung zur Stadt via Steigerweg fordern, dass man damit auch ein zweites Einfallstor öffnet für Heerscharen von Besuchern, die uns gewissermaßen von zwei Seiten in die Zange nehmen könnten. Am Ende kommt noch jemand auf die Idee, eine direkte

Verbindung durch die Weinberge nach Leimen zu schaffen. Die Folge wäre, dass wir Eingeborenen weder im Bierhelder Hof noch auf dem Dachs buckel einen Sitzplatz bekämen. Dass unsere Läden leer gekauft wären, wenn wir nach getaner Arbeit versuchten, das unten im Tal verdiente Geld gegen ein Brötchen und ein paar Scheiben einzutauschen. Dass wir Freiwilligenkorps aufstellen müssten, um unseren Wald von Abfallbergen zu reinigen, die rücksichtslose Sommerfrischler zurückgelassen haben. Dass Ignoranten unseren Blick auf die Rheinebene teilen dürften und dann noch mit Kommentaren wie "Guckemol de Schwarzwald" brillierten. Wollen wir das?

Die OEG bedient neuerdings die Strecke Mannheim-Heidelberg den ganzen Tag im Zehn-Minuten-Takt. Die Folgen kann jeder beobachten: Ganze Parkhausketten beklagen Überkapazitäten in der Heidelberger Innenstadt. Arbeitgeber müssen hinnehmen, dass Teile der Belegschaft nicht mehr fünfzehn, sondern erst fünf Minuten vor

Dienstbeginn im Betrieb erscheinen, und sich das unvermeidliche Morgenschwätzchen in die eigentliche Arbeitszeit hinein verschiebt: In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wie dieser ein unerträglicher Zustand!

Es kann also ganz schnell kommen, dass die Entfernungen zur Stadt zu klein werden. Und neben allen wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Folgen sei hier noch einmal ausdrücklich vor dem philosophischen gewarnt. Wähte man nicht die wahrhaft weisen Menschen schon immer auf den Dächern von hohen Bergketten? Beginnt nicht das Erlangen von umfassender Erkenntnis in allen Mythen mit der Überwindung beträchtlicher Höhenunterschiede? Und hat nicht unser Berg etwas von einem Olymp, von dem täglich Tausende von Göttern steigen? Dem Fremden aus dem Tal, der sich angesichts dieses Bewusstseins um eine gewisse Erhabenheit an die Stirn tippt, entgegenen wir mit Oskar Wilde: Wir sind nicht eitel, obwohl wir allen Grund dazu hätten. ub

Namen - Notizen - Nachrichten

Bezirksbeiräte

Bei der Kommunalwahl im Oktober haben die Bürger indirekt auch die Bezirksbeiräte gewählt, denn nach den Stimmenanteilen der einzelnen Parteien werden die jeweils zehn Bezirksbeiräte jedes Stadtteils bestellt. Somit wird sich die jeweilige Zusammensetzung der Bezirksbeiratsgremien verändern. Die Vorschläge für neue Beiräte werden im Februar vom Gemeinderat geprüft und in der Regel für gut befunden. Die Em-Box wird in der nächsten Ausgabe die dann beschlossene Neubesetzung der Bezirksbeiräte vorstellen.

Modelleisenbahn

Spielen Jungen heute noch mit Eisenbahnen? Männer auf jeden Fall! Aber: "Eine Modelleisenbahn ist kein Spielzeug", so Günter Gaal, seit sieben Jahren im Verein der Modellbaufreunde aus Stauffen/Geisslingen und Biberach. Als einen von "ein paar Verrückten" bezeichnete er sich, weil er sich nicht scheut, mit Eisenbahnanlagen in einer Länge von 27 m von Ausstellung zu Ausstellung zu reisen, im Herbst in den Bürgersaal Emmertsgrund. Ein einzelner Zug von

zweieinhalb bis drei Metern war keine Seltenheit. Die putzigsten Stadt- und Naturlandschaften waren aufgebaut, nicht nur zur Freude vieler Väter aus der Umgebung, sondern auch ihrer Söhne. Das weibliche Geschlecht war diesmal nur Familienbegleitung.

VdK-Infos

Der Ortsverband Boxberg/Emmertsgrund informiert über folgende Schwerpunkte seiner Öffentlichkeitsarbeit: - Arbeitslosenhilfe: Angemessenheit der Alterssicherung neu geregelt. -

Mindestens drei Monate Rente für Witwer. - Augenschäden bei Zuckerkrankheit vermeidbar. Nähere Informationen zu diesen Themen erhalten Sie beim Vorstand des VdK-Ortsverbands Boxberg-Emmertsgrund, Karl Peier, Tel. 381103.

Verzögerung

Die Bewohner des Otto-Hahn-Platzes 4-12 müssen weiterhin Umwege in Kauf nehmen. Nachdem nämlich die Treppe zum geplanten Container - Standort abgerissen war, stellte man fest, dass die elektrischen Versor-

gungsleitungen just an der Standort - Stelle verließen. Nun müssen Stadt, Bauleitung und Hausverwaltung neu darüber nachdenken, wie es weiter gehen soll.

Spendendank

Die Redaktion der Em-Box-Info wünscht allen Lesern ein gutes neues Jahr und bittet auch im Jahr 2000 um Ihre Spende, damit die Zeitung für die Bergbewohner im gewohnten Umfang erhalten werden kann.

Für Einzahlungen auf das Konto 2008742 bei der Sparkasse Heidelberg (BLZ 67250020) erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Ein herzliches Dankeschön an die bisherigen Spender und Spenderinnen. Dank aber auch an alle Firmen, die Anzeigen geschaltet haben, und an zwei der drei Herausgeber, nämlich den **Stadtteilverein Emmertsgrund und den Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg**, denen das Bestehen der Em-Box so wichtig ist, dass sie die Zeitung auch finanziell unterstützen. Die vorliegende Ausgabe wurde mitfinanziert von **Erwin Schneider** und von der **Forum-Apotheke im Emmertsgrund**.



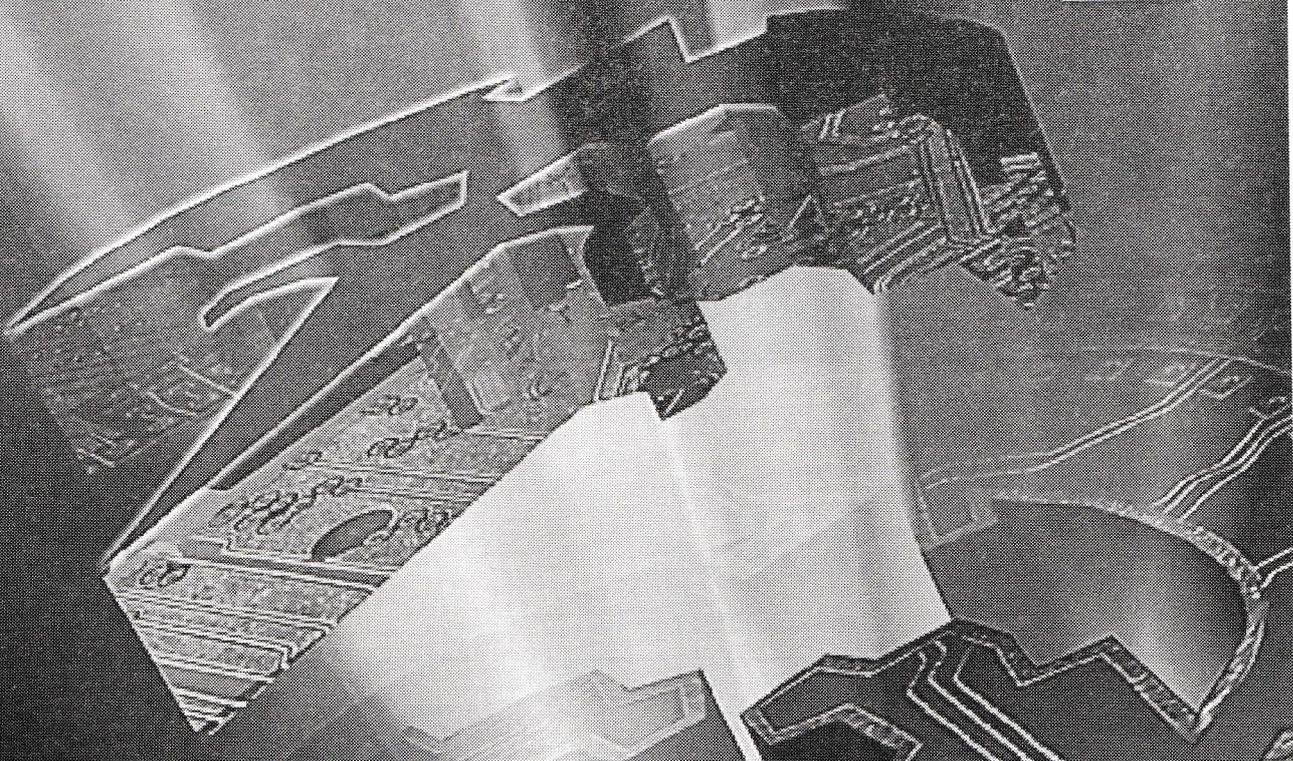
Reger Andrang herrschte bei der Ausstellung der Modelleisenbahner im Bürgerhaus
Foto: wa

COCOTOURS
DEUTSCHE ENTERTAINMENT AG

& Moderne Welt präsentieren

Rockstars

wom
WORLD OF MUSIC



QUEENSRÛCHE

±spec. **The Tea Party**
guest:

20.01.2000 Eberthalle Ludwigshafen

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Ticket-Hotline: 0180 5000 494

0180 5955 933



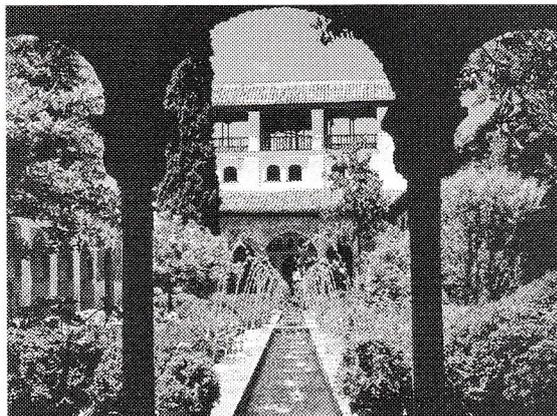
Örtlicher Veranstalter: GDS Entertainment GMBH Leimen



»Anzeige«

Andalusien

Landschaft, Kultur
und Flamenco



8-tägige Reise

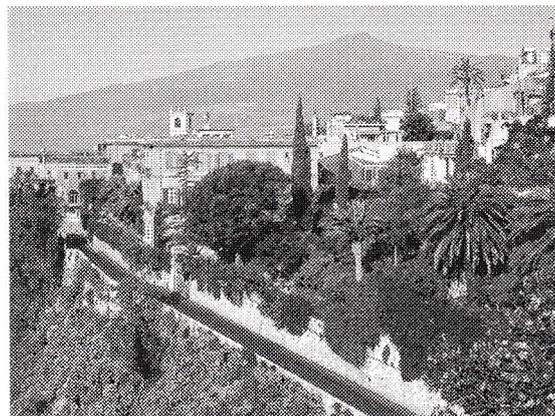
mit Futura ab/bis Stuttgart ab/bis Frankfurt
vom 7.6. bis 14.6./27.9. bis 4.10.2000

ab DM **998.-**

Veranstalter: **DER TOUR**

Sizilien

Schatzkammer
der Geschichte



8-tägige Sonderreise

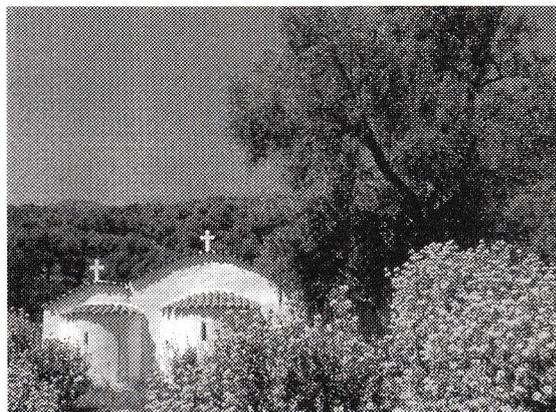
ab/bis Stuttgart mit Alitalia
vom 19.5. bis 26.5./22.9. bis 29.9.2000

ab DM **1.095.-**

Veranstalter: **DER TOUR**

Kreta

Insel der Gegensätze



8-tägige Sonderreise

ab/bis Frankfurt Rail & Fly inkl.
vom 1.5. bis 8.5.2000

ab DM **1.145.-**

Veranstalter: **DER TOUR**

Portugal

Von Lissabon zur
wilden Küste der Algarve



8-tägige Rundreise

ab/bis Stuttgart
vom 24.5. bis 31.5.2000

ab DM **1.745.-**

Veranstalter: **DER TOUR**

NUSSBAUM - LESERREISEN

71263 Weil der Stadt · Merklinger Straße 20
Anzeigenannahme (0 70 33) 5 25 - 2 13 bis 2 34

Wir übersenden Ihnen gerne eine ausführliche Reisebeschreibung.

Rufen Sie uns einfach an!

☎ (0 70 33) 5 25 - 1 11

Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

PET SHOP BOYS NIGHTLIFE ON TOUR 1999/2000

www.petshopboys.co.uk

blond
magazine

COCOTOURS



12.2.'00 / Mannheim / Rosengarten

Tickets an allen bekannten Vvk.-Stellen
und unter 01 80/5000 494



Örtlicher Veranstalter GDS ENTERTAINMENT GMBH LEIMEN



**Ihre Bäckerei
2 x im
Emmertsgrund**

**Unser Geschäft,
Forum 5, im EKZ, ist
auch sonntags geöffnet
von 8 bis 11 Uhr.**

**Achten Sie auf unsere monatlich
wechselnden Top-Angebote aus
unserem Backwarensortiment.**

Der freundliche Bäcker im Emmertsgrund
Im EKZ, Forum 5, am Marktplatz, Tel. 38 48 88
und Passage 17, Tel. 38 43 27


FRIEDE
BESTATTUNGEN
K.-H. Hesser
Bergheimer Str. 56, 69115 Heidelberg

**Telefon
Tag u. Nacht
0 6 2 2 1
2 2 4 7 2**
Ihr kompetenter
Ansprechpartner in allen
Bestattungsfragen

*Rettet die
Baikalrobbe!*



Living Lakes: Eine Zukunft
für die Seen der Welt.

**Helfen Sie mit! Fordern Sie
unsere Informationen an.**



Global Nature Fund
Güttinger Str. 19
78315 Radolfzell

- Pressemitteilung -

**„Rhein-Neckar-Mobil“, die attraktive Ergänzung
für alle HSB- und VRN-Kunden**

Besitzer einer VRN-Jahreskarte bzw. einer VRN-Halbjahreskarte können seit Mitte Oktober 1999 die CarSharing-Fahrzeuge der Stadtmobil Rhein-Neckar GmbH i. G. nutzen. Ein besonderer Service für HSB-Kunden, die überzeugte Bus- und Bahnfahrer sind, aber für besondere Fälle ein Auto benötigen.

Statistiken beweisen, ein Privatauto wird im Durchschnitt rund 40 Minuten am Tag bewegt, 1.380 Minuten steht es ungenutzt herum, aber verursacht Kosten. Wer Kosten sparen und auch etwas für die Umwelt tun will, für den bietet sich CarSharing an, d. h. Fahrzeuge, vom Kleinbus bis zum Kleinwagen, können stundenweise bzw. für längere Zeiten gemietet werden.

Stadtmobil Rhein-Neckar ist die CarSharing-Organisation mit langjähriger Erfahrung im Rhein-Neckar-Dreieck, die ihren Mitgliedern die Möglichkeit bietet, verschiedene Fahrzeugtypen, die an verschiedenen Standorten im Rhein-Neckar-Dreieck stationiert sind, zu buchen. Die Vorteile für die Nutzer liegen auf der Hand. Sie zahlen nur dann für ein Auto, wenn sie es tatsächlich brauchen, und zwar für die gebuchte Zeit und die gefahrenen Kilometer. Zudem besteht die Möglichkeit, sich für jeden Fahrtzweck das passende Auto, sei es einen Smart, einen Kombi oder einen Kleinbus auszusuchen.

Ab sofort haben alle HSB- und VRN-Stammkunden die Möglichkeit, beim Car-Sharing einzusteigen, und zwar zu Sonderkonditionen. Sie haben keine monatlichen Fixkosten, keine Kosten für die Mitgliedschaft, und sie zahlen eine niedrigere Kautions bei Vertragsabschluss.

Derzeit werden den HSB- und VRN-Stammkunden neun Standorte in Heidelberg und sechs Standorte in Mannheim angeboten. In Ludwigshafen ist ein entsprechendes Angebot in Vorbereitung.

Informationen sowie Beratungen zur Benutzung der Fahrzeuge des CarSharing-Systems bieten neben Stadtmobil Rhein-Neckar GmbH i. G. die HSB in ihrem Kundenzentrum in der Bergheimer Straße 155 sowie in der Mobilitätsberatung am Bismarckplatz auch der VRN, MVV Verkehrs AG, OEG und VBL.

Die Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG), eine 100-%ige Tochter der Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV), unterstützt schon seit mehreren Jahren das CarSharing durch Bereitstellung von Parkplätzen im HGG-Parkhaus P 6.

Gepflegte DHH Emmertsgrund

Bj. 89, 156 m² Wohn-/Nutzfläche mit 5 Zi., Bad, Gäste-WC, einschließl. Einbauküche, Garage, 2 Stellplätze, Balkon, Terrasse, teilweise mit Fernsicht, DM 460.000,-- VHB, frei nach Vereinbarung.

Tel. mobil 01 73 / 4 77 93 01

**Druck-
fehler**

vermeiden Sie am besten
durch maschinengeschriebene
Manuskripte.

Ferienwohnung

(2/max. 3 Personen)

zwischen Iller und Ostrach
im gastlichen Oberallgäu, nahe Oberstdorf,
von Privat zu vermieten.

- Dachstudio
- überd. Balkon
- individuell und gepflegt
- ruhige Lage
- freier
- Panoramablick

Telefon 0 83 21 / 8 48 55 / Rückruf



Probe-Leuchten!

Einen Koffer Energiesparlampen leihen wir unseren Stromkunden kostenlos für einige Tage aus.

Testen Sie die in Leistung und Form unterschiedlichen Energiesparlampen, und überzeugen Sie sich selbst vor dem Kauf.

Anruf genügt.
Telefon 5 13-26 09



SWH
Stadtwerke Heidelberg Aktiengesellschaft
Ihr Dienstleistungspartner

Damen- und Kinderfahrrad sowie Ford Taunus

Baujahr 1981, ca. 50.000 km, TÜV 3/2001, günstig zu verkaufen.
Telefon 0 62 21 / 38 42 52

Wir suchen Mitarbeiter/innen für seriöse Außendiensttätigkeit im Direktvertrieb.

Leicht erlernbare Tätigkeit, ohne finanzielle Risiken, kostenlose Einarbeitung und Seminare; PKW und gute Deutschkenntnisse erforderlich

Tel. 0 72 53 / 92 44 92
für Terminvereinbarungen
AMC-Büro Trautner

ZERRIN KONUR

RECHTSANWÄLTIN

Interessenschwerpunkte

Danziger Straße 12
69124 Heidelberg
Tel.: 06221/78 44 62
Fax: 06221/78 44 63

§ Ausländer- und Asylrecht
§ Strafrecht
§ Verkehrsrecht
§ Familienrecht
§ Arbeitsrecht

Bestattungshaus
Heidelberg



KURZ FEUERSTEIN



In unseren Abschiedsräumen sind Besuche jederzeit möglich
- auch abends sowie an Sonn- und Feiertagen
- ohne Mehrkosten -

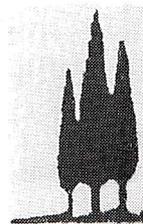
Erd- und Feuerbestattungen - Bestattungsvorsorgen

Lessingstraße 12-14 · Im Buschgewann 24
Hauskapelle und Abschiedsräume: Vangerowstraße 27-29
Zentral-Ruf - **2 88 88** - Tag und Nacht

Bitte informieren Sie sich und fordern Sie unser Hausprospekt an.

Rund um

TERRASSE, HOF UND GARTEN



- Pflaster-, Platten- und Natursteinarbeiten aller Art für: Einfahrten, Parkplätze, Höfe, Terrasse, Wege usw.
- Gartenumgestaltungen, Neuanlagen, Pflegeservice
- Fertiggrasen, Bepflanzungen, Teiche, Mauern, Zäune
- Baumfällarbeiten und Gehölzschnitt inkl. Entsorgung

Meisterbetrieb/Ingenieurbüro

IHLENFELD · SEEGER · KIESEL

Unsere Stärke: Fachkompetenz und Kreativität bei Planung, Gestaltung und Ausführung im Einklang mit Ihren Wünschen und Vorstellungen

Rufen Sie an! Wir erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich ein Angebot.
Telefon/Fax: 0 62 21 / 78 48 97 (8), Funk: 01 71 / 7 98 34 78

Einzelnachhilfe...

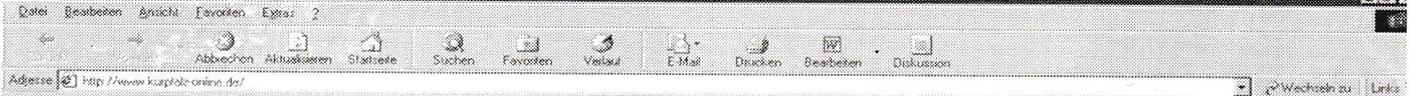
...IM RHEIN-NECKAR-KREIS

- In Ihrem Hause, gezielte Betreuung
- Erfahrene Lehrkräfte - alle Fächer
- Berufsberatung + Bewerbertraining

Unverbindliche und persönliche Beratung:
Telefon: (06209) 53 46
Info-Zentrale zum Ortstarif: (0180) 2 32 72 92

Nachhilfe- & Unterrichtsdienst

Internet: <http://www.nachhilfe.com>



KURPFALZ

Multimedia Computer Internet

Wissenswertes rund um elektronische Post

Zu den von Internetnutzern am häufigsten genutzten Diensten gehört die elektronische Post, kurz „E-Mail“ genannt. Jeder Internetnutzer erhält von seinem Provider eine individuelle E-Mail-Adresse zugewiesen, unter der er für andere Onliner auf elektronischem Wege erreichbar ist. E-Mail gehört zu den schnellsten Möglichkeiten, schriftliche Nachrichten sowie Daten und Fotos vom Sender zum Empfänger zu übertragen. In der Regel vergehen nur wenige Minuten, bis eine abgesandte Mail den Empfänger erreicht. Schneller ist, wenn überhaupt, nur das Fax. Doch während die Faxübertragung je nach Entfernung zwischen Sender und Empfänger mit erheblichen Kosten verbunden sein kann, fällt beim E-Mail-Versand lediglich der Ortstarif an. Selbst eine E-Mail von beispielsweise Weinheim, Schwetzingen oder Bruchsal nach New York kostet nicht mehr als ein gewöhnliches Ortsgespräch.

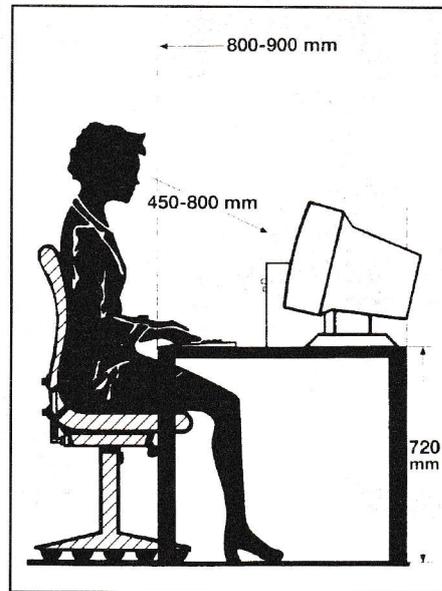
Bevor man E-Mail-Nachrichten versenden und empfangen kann, benötigt man selbstverständlich zunächst einen Internetzugang. Mit dem Beitritt zu einem der Online-Dienste erhält das betreffende Mitglied zusammen mit der Zugangssoftware eine eigene E-Mail-Adresse, die beispielsweise lauten könnte: „hans.mustermann@provider.de“.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, via E-Mail elektronische Nachrichten zu übertragen. Im einfachsten Fall besteht ein elektronischer Brief aus drei Elementen: Der E-Mail-Adresse des Empfängers, einer Betreffzeile und der eigentlichen Nachricht. Die einfache E-Mail-Kommunikation (also das Versenden einer kurzen schriftlichen Nachricht) dürfte in der Praxis den Hauptteil der elektronischen Briefe ausmachen. Dennoch besteht ab und an die Notwendigkeit, umfangreichere Textdokumente, Bilder oder Grafiken etc. an den Empfänger zu übertragen. Auch dies ist via E-Mail kein Problem. Soll eine Nachricht zugleich mehreren Adressaten zugestellt werden, bieten E-Mail-Programme die Möglichkeit, zusätzliche Empfängeradressen zu definieren. ♦ gtm

PC-Arbeitsplätze müssen neuen Standards entsprechen

Nachdem am 31. Dezember 1999 für rund 17 Mio. PC-Arbeitsplätze in Deutschland die letzte Übergangsfrist zur Umsetzung der Bildschirmarbeitsverordnung abgelaufen ist, müssen jetzt alle PC-Arbeitsplätze den einheitlichen europäischen Standards entsprechen.

Die Arbeitsmediziner stellen fest, dass die Beschäftigten immer häufiger über Verspannungen im Hals-Nacken-Bereich und Rückenprobleme klagen - besonders wenn sie den ganzen Tag am Bildschirm gearbeitet haben. Vielen dieser Beschwerden kann ein ergonomisch einwandfrei gestalteter Bildschirmarbeitsplatz vorbeugen. Unsere Skizze zeigt eine Möglichkeit, wie sie von den Berufsgenossenschaften empfohlen wird. Die Sitzhaltung soll entspannt und dynamisch sein, im Wechsel vorgeneigt, aufrecht und



zurückgelehnt. Besonders wichtig dabei ist die Blickrichtung zum Bildschirm: Bei richtiger, der Körpergröße angepasster Sitzhöhe ist der Blick auf den Bildschirm leicht nach unten geneigt. Der optimale Abstand zwischen Augen und Monitor liegt - abhängig von der Bildschirmgröße - zwischen 45 und 80 Zentimetern. Beim höhenverstellbaren Bürodrehstuhl ist die richtige Abstützung

der Wirbelsäule von großer Bedeutung. Die Armhaltung ist entspannt, wenn der Winkel zwischen Ober- und Unterarm etwa 90 Grad beträgt. Außerdem sollten die waagerechten Oberschenkel mit den Unterschenkeln einen Winkel von 90 Grad oder mehr bilden. Werden diese Regeln beachtet, kann auch ein langer Arbeitstag ohne Verspannungen bewältigt werden. ♦ gtm

Reisemarkt auf dem Maimarktgelände Im Zeichen des Gesundheitsurlaubs

Bereits zum 6. Mal findet jetzt vom 28. bis 30. Januar der Reisemarkt Rhein-Neckar-Pfalz auf dem Maimarktgelände in Mannheim statt. Zu den internationalen Neuausstellern zählen neben dem thailändischen und spanischen Fremdenverkehrsamt auch die holländische Region Friesland mit ihren vier Nordseeinseln. Andere Aussteller entführen nach Australien, Neuseeland oder Fernost. Im Jahr 2000 steht der Reisemarkt ganz im Zeichen des Gesundheitsurlaubs. So werden Ayurveda-Kuren in Indien ebenso vorgestellt wie andere traditionelle Heilkünste. Vom Kneippwandern über Fastenkuren nach den Lehren der heiligen Hildegard von Bingen bis zu entspannenden Tanzwochenenden reichen weitere Angebote.

Ein besonderer Tipp ist auch das neue Wellness-Center des Kurzentrums von Bad Königshofen, wo gestresste Besucher wahlweise in einem „Finnisch-fränkischen Saunadorf“ oder aber in warmen Öl- und Heublumenbädern entspannen können. Als Partnerland des Reisemarktes Rhein-Neckar-Pfalz 2000 präsentiert sich Tunesien. Weitere Informationen unter „www.tmsmessen.de“. ♦ gtm

Kurpf@Iz-Hotline!

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann wenden Sie sich umgehend an die Redaktion von Kurpf@Iz online, am besten per E-Mail:

-> info@kurpfalz-online.de

S-Comfortkonto START - Ihr Girokonto zum Nulltarif

Dort, wo Sie studieren -

SPARKASSE HEIDELBERG



Sie glauben gar nicht, was wir uns alles einfallen lassen, damit Ihre Finanzen auch während des Studiums stimmen.

S-Comfortkonto START:

- Home-Banking
- Telefon-Banking
- Daueraufträge
- Sämtliche Vordrucke
- Kontoauszüge am Auszugsdrucker
- S-Card oder EC-Card mit Partnerkarte
- Außerdem zum halben Jahrespreis: VISA- und EUROCARD

- Nicht zu vergessen: 2% variable Guthabenzinsung

Total gut, oder?

Sparkasse Heidelberg
Kurfürstenanlage 10-12
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 / 511-0

und bei allen weiteren Geschäftsstellen

2% Zinsen

e-mail: s-direkt@sparkasse-heidelberg.de

Stand 5/99



Sparkasse Heidelberg

Wir machen den Weg frei



Was Ihnen der Euro bringt?
Wir sagen es Ihnen ganz genau.



**HEIDELBERGER
VOLKSBANK**

Ihre Bank

Zweigstelle Boxberg-Emmertsgrund, Boxberggring 12-16
Telefon (0 62 21) 5 14-273 · Fax (0 62 21) 5 14-293

Geschäftsübergabe

Schreib-, Spiel-, Tabakwaren, Zeitungen, Toto-Lotto, HSB-Verkaufsstelle und Reinigungsannahme Helene Attia, Forum 5, 69126 Heidelberg,

bedankt sich bei der Kundschaft für deren Berücksichtigung beim Einkauf in den zurückliegenden über 10 Jahren und bittet, das entgegengebrachte Vertrauen auch ihrer Nachfolgerin, Frau Christine Hütter, zu erweisen.

Geschäftsübernahme

Am 03.01.2000 habe ich das Geschäft übernommen und werde es zur Zufriedenheit der Kunden in gleicher Weise fortführen.

Christine Hütter

Gittertore – Gittertüren – Torantriebe – Mattenzäune

Beratung, Montage, Reparaturen.

Metallbau HELLINGER

Leimen, Geheimrat-Schott-Str. 40, Telefon 0 62 24 / 7 13 39

VORDÄCHER



**Glasdächer
Balkon-
Verglasung**

**Markisen
Beratung
Montage**

Metallbau HELLINGER

LEIMEN – Schott-Straße 40
Telefon 0 62 24 / 7 13 39

Neu-, Jahres- und Gebrauchtfahrzeuge - fast alle Fabrikate + Preisklassen

TYPEN - die es in sich haben!

Top Ausstattung, viele Extras - und klein im Preis

50x Cabrios



Alfa Spider 2.0TS, 9.95, rot, 2Airb, Klima, Leder, ABS, 2eFH, Servo, ZV, Alu, BR DM 28.990,-

Audi - Cabrios

80 2.6 V6, 4.95, 67Tkm, grünmet., Klima, Leder, 2Airb, ABS, 4 eFH, Alu, BR DM 34.800,-

5x BMW - Cabrios u. Z3

318i, 6.98, 16Tkm, violettmet., Leder, 4Airb, Sitzh., El. Verd., Alu, tiefer MvSt. awb. DM 51.990,-

318i, 6.91, 77Tkm, rot, Leder, 4 eFH, Sitzh., Alu, BR DM 15.990,-

320i, 3.90, 78Tkm, rotmet., Leder, Kat, Servo, 4 eFH, Alu, BR, tiefer DM 17.990,-

325i, 6.92, schwarzmet., Leder, ABS, 4eFH, Sitzh, Sportsitz, Alu, BR DM 19.990,-

Z3 Roadster, 4.96, 46Tkm, silbermet., Klima, Leder, 2 Airb., ABS, Alu, BR DM 35.990,-

3x Mercedes Cabrios

320 SL Autom., 3.94, met., Klimaautomatik, Leder, 2Airb, ABS, ASR, 2 eFH, Sitzh. Tempo. Alu., MvSt. awb. DM 55.990,-

600 SL V12 Autom., 2.93, 73Tkm, schwarzmet., Klimaautomatik., Leder, Sitzh., Alu, BR, MvSt. awb. DM 83.600,-

5x Fiat Barchetta Cabrio

Barchetta, Bj.95-96, 2Airb, Leder, Servo, 2eFH, Alu, BR, z.T.Hardtop ab DM 21.995,-

10x Ford Escort Cabrio

Escort, z.T. 2Airb, el. Verd. Alu, BR ab 2.600,-

Jaguar XK8 Cabrio Autom.

5.97, 32Tkm, blaumet., Klimaautomatik, Leder, Sitzh., Alu, BR, MvSt. awb. DM 94.700,-

3x Mazda Mx5 Cabrio

Bj.90-91, rot, G-Kat, Servo, z.T. Klima, Alu ab DM 15.950,-

8x Opel Cabrio

5x Astra, Bj.94-Mod.97, z.T. 2Airb, Leder, ABS, el. Verd., Servo Alu, BR ab DM 16.700,-

1 Kadett, G-Kat, Servo ab DM 5.400,-

2x Peugeot Cabrio

306, 3.95, 66 Tkm, grünmet., Airb, Leder, 4 eFH, Sitzh., Servo, Alu DM 20.990,-

Peugeot 205, 7.88, 149Tkm, Alu DM 3.700,-

Rover MG 1.8, 4.96, violettmet., 2Airb, ABS, 2eFH, Alu, BR, etc. DM 26.700,-

10x VW Golf Cabrio

Neu + gebraucht, z.T. 2Airb, ABS, Sitzh., El. Verdeck, Alu, BR ab DM 8.950,-

z.B. 3x 1.6, neu, silbermet., 2Airb., 4eFH, Servo, ZV, Color, el. Verd. ab DM 35.500,-

20 x Polo Open Air

Bj.98-1/2+JW, 3+5-türig, Airb, Kat, Servo, ZV, Color., Top Farben etc. ab DM 16.995,-

Wir haben den Diesel im Tank

Die wirtschaftlichen zum Sparpreis!

Audi A4 1.9 Tdi Avant Autom., 8.96, grünmet., 49Tkm, Airb., Klimaautom., ABS, 2eFH 37.990,-

Jeep Cherokee 2.5TD, 6.95, grünmet., 80Tkm, Airb, Klima, 4eFH, Servo, AHK, Alu, 5-tür. DM 28.990,-

DB A170CDi, Bj.99, grünmet., 13Tkm, Klima, BAS, EPS, Servo, Alu., Extras DM 32.500,-

2x DB 250TD, Bj.86+Mod.88, Klima, eSHD, Servo, ZV, AHK abn, Alu, Color ab DM 11.995,-

2x DB E290 TD Turbo, Mod., 99, Klima, eSHD, 4eFH, AHK, Tempomat, Vollausst. ab DM 57.990,-

Ford Escort 1.6 D, 7,87, 37Tkm, nur DM 2.990,-

Ford Galaxy 1.9TDi GL, rot, Bj.97, 2Airb, Klima, Kat, ABS, eSHD, 2eFH, Servo, ZV ab DM 29.700,-

Nissan Patrol 2.8 TDISE, neu, 2Airb, Klimaautom., ABS, eSHD, Tritt, Alu, BR, 7-Sitz. ab DM 62.700,-

10x Opel Astra Comfort Di & Caravan, 1/2+JW, 4Airb, Klima, Vollausst. MvSt. awb. ab 25.990,-

4x Opel Frontera 2.2DTi limited, 1/2JW, schwarz, blaumet., 12Tkm, 2Airb., Klima, 4eFH, Alu, Extras MvSt. awb. ab DM 45.990,-

5x Opel Vectra Limousine+Caravan 2.0 Dti+CD, JW, silber + blaumet., 17 Tkm, 4 Airb., Klima, MvSt. Awb. ab DM 28.990,-

Omega DTi Limousine+Caravan, JW, Klima Top Ausstattung, z.T. Navigat. onss. ab DM 29.990,-

3x Seat Toledo 1.9TDi, neu, 4Airb, Klima, ABS, Servo, ZV, Color, Extras ab DM 31.990,-

VW Bora 1.9TDi Variant, neu, 85KW/116PS, silbermet., 4Airb, Klima, ABS, ASR, MFA, 4eFH, Alu, BR, MvSt. awb. DM 42.990,-

8x neue VW Golf 1.9 TDi Pumpe - Düse, Top Ffarben, Vollausst., MvSt. awb. ab DM 39.990,-

5x VW Passat 1.9TDi Pumpe-Düse, neu, silber+, blau, 4Airb, Klimaautom., MvSt. awb. ab 43.990,-

PORSCHE



911 Targa, 3.96, Tiptronic, schwarzmet., 44Tkm, Varioglasd., Klima, Leder 99.990,-

924, 3.81, goldmet., Alu DM 3.590,-

Jaguar

X 300 4.0 Sport Autom., DM 56.990,-

3.95, 37Tkm, graumet., Klima, Vollausst.

50x Geländewagen



Toyota Landcruiser HDJ 80 9.96, blaumet., 62Tkm, 2Airb, Klima, ABS, ESHD, 4eFH, Alu, BR, Tritt, Kat, ZV, 51.700,-

Chevrolet Blazer 5-tür. 14.990,-

2.92, Klima, Leder, ABS, AHK Alu, BR,

Daihatsu Terios, 4.98, silbermet., 2 Airb, Klima, ABS, Ramm, Alu, BR, 26.995,-

DB 300 GE Automatik 5-türig 2.92, anthrazitmet., 85Tkm, ABS, AHK, ESHD, eFH, Alu, Servo, ZV DM 33.800,-

Ssangyong Musso FJ 2.9 D Mod.99, weinrotmet., nur 8Tkm, eSHD, AHK 5-türig, etc. 34.990,-

Ford

Explorer, 3.93 93Tkm, schwarz., Kat., ABS, Leder, 4eFH, Servo, ZV, Color, Alu, AHK 5-tür., DM 19.400,-

Isuzu

Trooper, Mod.90 DM 9.600,-

Pick Up, anthrazitmet., 1.94, 54Tkm, Kat, Servo, Color, AHK DM 16.800,-

GMC Truck Pick Up 5.900,-

7.86, weiß, Kat, Servo, AHK, Color

10x Jeep Cherokee + Grand + Limidet + Wrangler + Benz & TDi

4.0 Automatik+ 5x 5.2, Bj.90-96, Vollausst., Klima, AHK, 4eFH, Alu, BR, Ramm, Tritt ab DM 12.990,-

Wrangler, lila, 2.98, 13Tkm, Ramm, Tritt, Alu, AHK, etc. DM 26.990,-

5x Terrano 2.4 + Tdi ab 8.500,

Bj.88-94, AHK, Servo, Kat, Colo, Ramm, 5tür

Mitsubishi Pajero DM 24.990,-

3.5 V6, 6.95, silbermet., Airb, ABS, AHK

20x Opel Frontera + Sport Neuwertig + Gebrauchte

10x 2.0 Sport, Bj.92-99, G-Kat, ab 16.700,-

3x 2.2 16V, Bj.95+99, Klima, ab 26.700,-

5x 2.4 TD, Bj.92-93, 5-tür. ab 17.995,-

Toyota 4 Runner 3.0 V6

7.89, graumet., Kat, Klima, GHD, eFH, Servo, ZV, Alu, Color, 3-tür. DM 11.600,-

5x Vitaro & Cabrio ab DM 9.990, Neu + Gebrauchte

170x VW

10x Lupo, Neu + Gebrauchte schwarz, blau, rot, grünmet., 2Airb., ABS, 2eFH, Servo, ZV, Color, ab DM 16.990,-

3x New Beetle, Neu+ JW, 85Kw/115PS 4Airb., Klima, ABS, EPS, Servo, Sitzh., Tempomat, Alu, BR ab DM 28.990,-

5x Limitiertes Sondermodell!

Polo 1.6-Tag Heuer Automatik 55KW/75PS, silbermet., Klima, ABS, Leder, Sitzh., Alu, 6x14 m. BR, Edelstahleinstiegs., Vollausst.

Neu bei uns! DM 30.990,-

55 x Polo & Open Air ab 2.950,- neues + bewährtes Auslaufmodell

50 x Golf II, III, VI, Variant + TDi alle Motorst., Neu - JW - Gebraucht

Top Ausstat., Extras ab DM 2.700,-

5x Bora + Sport + Variant + TDi z.B. Sport V5, neu m. TZ, grünmet.

110Kw/150PS, Klimaautom., ABS, Alu, BR, Vollausst. TOP DM 37.990,-

30x Passat + Variant TDi Pumpe Düse z.B. Variant VR5 Autom.-Tiptronic, JW

Blaumet., 110Kw/150PS, kaum km, 4Airb., Klima, ABS, MFA, Tempom., BC, MvSt. awb. DM 47.990,-

5x Sharan VAN + TDi

2.0 CL, 2.97, rot, 2Airb, Klima, ABS, eFH, Servo, Sitzh., DM 29.990,-

Bus 1.6 TD, 3.89, 8-Sitzer 7.990,-

Aus unserem Spar-Angebot: 3x Jetta ab 1.250,- / Corrado 9.990,-

2x Vento ab 11.400,-

Riesen Auswahl an

Kleinwagen:

Cinquecento,

Panda,

Punto,

Uno, Tipo,

Fiesta,

Colt, Micra,

Sunny,

Corsa,

Clio, Twingo,

Ibiza,

Lupo,

New Beetle,

Polo

Smart

AUTO PFEIFER

800 PKW

Fast alle Fabrikate & Preisklassen

Int. <http://www.auto-pfeifer.de>

Ankauf-Tausch-Inzahlungnahme-Leasing-Finanzierung

Industriestr. 2, 69254 Malsch bei Wiesloch

Tel.: 07253-92 85 20 + 30, Fax: - 21 861

Verkauf: Mo - Fr 8-18 Uhr, Sa 8-16 Uhr / Besicht.: tägl. bis 18 Uhr, So+Feiertags 9-18 Uhr

Reifen - Center
neue und gebrauchte
Winter-, Sommer+ Off Road -Reifen
Mit den passenden Felgen
Stahl - Alu - Chrom
fast alle Fabrikate
Super Preise!
RIESEN Auswahl